

Länderinformation Polen/Krakau

1. Statistische Daten Polen

Karte des Landes



© www.shutterstock.com

Flagge und Wappen



© www.prezydent.pl© www.prezydent.pl

Verfassung

Datum: 1997

Erläuterung: Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs ist 1997 die neue Verfassung in Kraft getreten. 2006 und 2009 gab es wesentliche Änderungen.

EU-Beitritt

Status: Mitglied

Datum: 1. Mai 2004

Verwaltungsstruktur

Staatsform: Republik

Politisches System: Parlamentarische Demokratie

Erklärung zur Verwaltungsstruktur: Die Woiwodschaften sind die größten administrativ-territorialen Einheiten. An der Spitze steht der Woiwode, der von der Regierung berufen wird. Seit 1999 sind die Woiwodschaften gleichzeitig Einheiten der Selbstverwaltung. Das wichtigste Organ der Selbstverwaltung ist der Landtag der Woiwodschaft. Er wählt den*die Marschall*in der Woiwodschaft aus seinen eigenen Reihen. Die Woiwodschaften sind weiter in Landbezirke unterteilt. Insgesamt gibt es 314 Landbezirke. 66 Städte, darunter Krakau, haben den Rang eines Landbezirkes.

Größte Verwaltungseinheit: Woiwodschaft

Größte Verwaltungseinheit (Landessprache): Województwo

Anzahl gesamt: 16

Aufzählung der Verwaltungseinheiten: Mazowieckie, Świętokrzyskie, Opolskie, Dolnośląskie, Lubuskie, Podkarpackie, Zachodniopomorskie, Warmińsko-Mazurskie, Wielkopolskie, Kujawsko-Pomorskie, Lubelskie, Łódzkie, Małopolskie, Podlaskie, Pomorskie, Śląskie

Nachgeordnete Verwaltungseinheit: Landbezirke

Nachgeordnete Verwaltungseinheit (Landessprache): Powiaty

Anzahl gesamt: 314

Städte

- Warszawa/Warschau, 1.861.975 Einwohner*innen
- Kraków/Krakau, 803.282 Einwohner*innen
- Łódź/Lodz, 658.444 Einwohner*innen

- Wrocław/Breslau, 674.079 Einwohner*innen
- Poznań/Posen, 541.316 Einwohner*innen

Grenzen

- Tschechische Republik; Grenzlänge: 796 Kilometer
- Ostsee; Grenzlänge: 788 Kilometer
- Slowakei; Grenzlänge: 541 Kilometer
- Ukraine; Grenzlänge: 535 Kilometer
- Deutschland; Grenzlänge: 489 Kilometer
- Weißrussland; Grenzlänge: 418 Kilometer
- Russland; Grenzlänge: 232 Kilometer
- Litauen; Grenzlänge: 104 Kilometer

Fläche: 312.679 Quadratkilometer

Bevölkerung

Bevölkerungsdichte: 121 Einwohner*innen/Quadratkilometer

Einwohner*innenzahl: 37.766.327

Ethnien:

- Pol*innen; Anteil: 98,58 Prozent
- Deutsche; Anteil: 0,38 Prozent
- Ukrainer*innen; Anteil: 0,22 Prozent
- Weißruss*innen Anteil: 0,14 Prozent
- Engländer*innen; Anteil: 0,14 Prozent
- Amerikaner*innen; Anteil: 0,07 Prozent
- Italiener*innen, Anteil: 0,05 Prozent
- Französ*innen, Anteil: 0,04 Prozent
- Russ*innen; Anteil: 0,04 Prozent
- Roma; Anteil: 0,03 Prozent
- Litauer*innen; Anteil: 0,03
- Sonstige; Anteil: 0,42 Prozent

Religionen:

- Römisch-katholisch; Anteil: 71,30 Prozent

- Orthodox; Anteil: 0,40 Prozent
- Griechisch-katholisch; Anteil: 0,09 Prozent
- Protestantisch; Anteil: 0,56 Prozent
- Muslimisch; Anteil: 0,01 Prozent
- Sonstige und ohne Bekenntnis; Anteil: 26,83 Prozent

Amtssprache: Polnisch

Weitere Sprachen: Deutsch, Ukrainisch, Weißrussisch, Russisch, Romani, Englisch, Litauisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Niederländisch, Norwegisch, Schwedisch

Feiertage

- 1. Jänner 2025: Neujahr
- 6. Jänner 2025: Heilige Drei Könige
- 20. April 2025: Ostersonntag
- 21. April 2025: Ostermontag
- 1. Mai 2025: Staatsfeiertag
- 3. Mai 2025: Staatsfeiertag
- 8. Juni 2025: Pfingstsonntag
- 19. Juni 2025: Fronleichnam
- 15. August 2025: Mariä Himmelfahrt
- 1. November 2025: Allerheiligen
- 11. November 2025: Staatsfeiertag
- 25. Dezember 2025: Weihnachten
- 26. Dezember 2025: Weihnachten

Währung

Währung: Polnischer Złoty (PLN)

Kurs: 1 Euro = 4,26 Polnische Złoty

Stand vom: 15. Jänner 2025

Quellen:

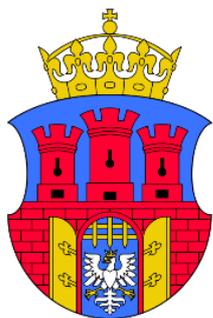
Statistisches Zentralamt (www.stat.gov.pl)

Polnische Nationalbank (www.nbp.pl)

Staatspräsident der Republik Polen (www.prezydent.pl)

2. Statistische Daten Krakau

Stadtwappen



© www.krakow.pl

Geografische Daten

Längengrad: 19° 49' Osten

Breitengrad: 50° 03' Norden

Seehöhe: Von 198 Meter bis 250 Meter (Mittelwert 219 Meter)

Fläche: 327 Quadratkilometer

Verwaltungsstruktur

Verwaltungseinheit: Bezirk

Verwaltungseinheit (Landessprache): Dzielnica

Anzahl gesamt: 18 (ausschließlich numerische Einheiten)

Bevölkerung

Einwohner*innenzahl: 803.282

Quellen:

Stadt Krakau (www.krakow.pl)

Statistisches Zentralamt (www.stat.gov.pl)

3. Politische Daten Polen

Aktuelle Regierungsbildung

Die Regierung wurde am 13. Dezember 2023 vereidigt. Am 13. Mai 2024 wurden vier Minister*innenposten neu besetzt. Das Kabinett von Premierminister Donald Tusk besteht

15. Jänner 2025

aktuell aus 25 Regierungsmitgliedern. Neun Minister*innen stellt die Bürgerkoalition (KO), die sich aus den Parteien Bürgerplattform (PO), Modernes Polen (.N), Polnische Initiative (iPL) und Grüne (Zieloni) zusammensetzt. Sieben Minister*innen stellt der Dritte Weg, der sich aus den Parteien Polnischen Bauernpartei (PSL) und Polen 2050 von Szymon Hołownia (Polska 2050) zusammensetzt. Vier Minister*innen gehören der Neuen Linken (Lewica) an. Fünf Minister*innen sind parteilos.

Staatspräsident

Kompetenzen: Die polnische Staatspräsidentin beziehungsweise der polnische Staatspräsident vertritt Polen im In- und Ausland und ist in Kriegszeiten Oberbefehlshaberin beziehungsweise Oberbefehlshaber der Streitkräfte. Die Staatspräsidentin beziehungsweise der Staatspräsident nominiert eine Partei zur Regierungsbildung, lobt die Regierung an und kann diese im Bedarfsfall auch auflösen. Sie beziehungsweise er ratifiziert Gesetze und Verträge mit anderen Staaten und kann gegen diese auch ein Veto einlegen.

Dr. Andrzej Duda



© www.andrzejduda.pl

Parteizugehörigkeit: Bis Amtsantritt PiS, jetzt parteilos

Geburtsdatum: 16. Mai 1972

Geburtsort: Krakau

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 6. August 2015

Amtsperiode: 2. Amtsperiode

Ausbildung: Doktor der Rechtswissenschaften (Jagiellonen Universität, Krakau)

Politische Laufbahn:

2014 bis 2015 Mitglied des Europäischen Parlaments

2011 bis 2014 Sejm-Abgeordneter

2010 bis 2011 Gemeinderat der Stadt Krakau

2007 bis 2010 Staatssekretär im Kabinett des ehemaligen Präsidenten Lech Kaczyński

2006 bis 2007 Stellvertretender Justizminister im Kabinett von Jarosław Kaczyński

Besondere Auszeichnungen: 2008, Großkreuz des Ordens für Verdienste, Portugal

Familienstand: verheiratet

15. Jänner 2025

Kinder: eines

Besondere Interessen: nicht bekannt

Premierminister

Kompetenzen: Die Premierministerin beziehungsweise der Premierminister koordiniert die Innen- und Außenpolitik des Landes und leitet die Staatsadministration sowie die Streitkräfte. In die Zuständigkeit der Premierministerin beziehungsweise des Premierministers fällt auch der Staatsetat. Sie beziehungsweise er schließt internationale Verträge ab, leitet und koordiniert die Regierungspolitik und trägt die Verantwortung dafür.

Donald Tusk, MA



© www.premier.gov.pl

Parteizugehörigkeit: PO

Geburtsdatum: 22. April 1957

Geburtsort: Gdańsk (Danzig)

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 13. Dezember 2023

Amtsperiode: 3. Amtsperiode

Ausbildung: Absolvent der Geschichte an der (Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität Danzig).

Politische Laufbahn:

seit Juli 2021 Vorsitzender der Bürgerplattform

2019 Präsident der Europäischen Volkspartei

2014 bis 2019 Präsident des Europäischen Rates

2007 bis 2014 Premierminister

2001 Mitbegründer der Bürgerplattform

1990–er Jahre Mitglied des Parlaments, unter anderem stellvertretender Sprecher des Senats

1990 Mitbegründer der Partei Liberal–Demokratischer Kongress

Besondere Auszeichnungen:

2008: Orden der Sonne von Peru

2010: Karlspreis

15. Jänner 2025

2011: Walther-Rathenau-Preis

2012: Verdienstorden (Norwegen)

2014: Orden des Marienland-Kreuzes

2017: Ehrendoktor der Universität Pécs

2018: Ehrendoktor der Technischen Universität Dortmund

2019: Ehrendoktor der Nationalen Iwan-Franko-Universität Lwiw

2019: Marion Dönhoff Preis

2021: Orden der Aufgehenden Sonne

Familienstand: verheiratet

Kinder: zwei

Besondere Interessen: Fußball

Einzelne Minister*innen

Name (Partei)	Ressort	Amtsantritt
Władysław Kosiniak-Kamysz (PSL)	Vizepremierminister, Verteidigung	13.12.2023
Krzysztof Gawkowski, (Nowa Lewica)	Vizepremierminister, Digitalisierung	13.12.2023
Maciej Berek (parteilos)	Minister ohne Portefeuille	13.12.2023
Adam Bodnar (parteilos)	Minister für Justiz	13.12.2023
Marzena Czarnecka (parteilos)	Ministerin für Wirtschaft	13.12.2023
Jakub Jaworowski (parteilos)	Minister für Staatseigentum	13.05.2024
Andrzej Domański (PO)	Minister für Finanzen	13.12.2023
Jan Grabiec (PO)	Minister ohne Portefeuille	13.12.2023
Tomasz Siemoniak (PO)	Minister für Inneres und Verwaltung, Koordinator der Geheimdienste	13.05.2024
Izabela Leszczyńska (PO)	Ministerin für Gesundheit	13.12.2023
Sławomir Nitras (PO)	Minister für Sport und Tourismus	13.12.2023
Marzena Okła-Drewnowicz (PO)	Ministerin für Senior*innenpolitik	13.12.2023
Radosław Sikorski (PO)	Minister für Außenpolitik	13.12.2023
Hanna Wróblewska (parteilos)	Ministerin für Kultur und Nationalerbe	13.05.2024

Name (Partei)	Ressort	Amtsantritt
Katarzyna Kotula (Nowa Lewica)	Ministerin für Gleichbehandlung	13.12.2023
Marcin Kulasek (Nowa Lewica), nominiert am 14.1.2025	Minister für Wissenschaft und Hochschulwesen	14.01.2025
Dariusz Wieczorek (Nowa Lewica), im Dezember 2024 zurückgetreten		
Agnieszka Dziemianowicz-Bąk (Nowa Lewica)	Ministerin für Familie, Arbeit und Soziales	13.12.2023
Barbara Nowacka (iPL)	Ministerin für Bildung	13.12.2023
Adam Szłapka (.N)	Minister für EU-Angelegenheiten	13.12.2023
Paulina Hennig-Kłoska (Polska 2050)	Ministerin für Klima und Umwelt	13.12.2023
Agnieszka Buczyńska (Polska 2050)	Ministerin für Angelegenheiten der Bürgergesellschaft	13.12.2023
Katarzyna Pełczyńska-Nałęcz (Polska 2050)	Ministerin für Fördermittel und Regionalpolitik	13.12.2023
Krzysztof Paszyk (PSL)	Minister für Entwicklung und Technologie	13.05.2024
Dariusz Klimczak (PSL)	Minister für Infrastruktur	13.12.2023
Czesław Siekierski (PSL)	Minister für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung	13.12.2023

Parlament

Struktur: Das polnische Parlament ist ein Zwei-Kammer-Parlament und besteht aus dem Sejm (Erste Kammer) mit 460 Abgeordneten und dem Senat (Zweite Kammer) mit 100 Senator*innen, der mit dem österreichischen Bundesrat vergleichbar ist.

Kompetenzen: Das Parlament verabschiedet Gesetze und kontrolliert die Regierung. Es verabschiedet das Budget, überwacht dessen Umsetzung, stimmt dem Regierungsprogramm zu und wählt den*die Premierminister*in. Überdies stimmt das Parlament wichtigen internationalen Verträgen zu und schreibt landesweite Referenden aus. Das Parlament ist ebenso für die Berufung mehrerer hoher Staatsämter zuständig. Die Regierung ist dem Parlament rechenschaftspflichtig. So kann das Parlament der Regierung in einem

konstruktiven Misstrauensvotum das Vertrauen entziehen und eine*n neue*
Premierminister*in wählen.

Präsident des Sejms

Szymon Hołownia



© www.polska2050.pl

Parteizugehörigkeit: Polska 2050

Geburtsdatum: 3. September 1976

Geburtsort: Białystok

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 13. November 2023

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Studium der Psychologie (Universität für Sozial- und Geisteswissenschaften, Warschau) – nicht abgeschlossen

Politische Laufbahn:

2022 Kandidat von Polska 2050 in den Staatspräsidentchaftswahlen

2020 Gründung der Bewegung namens Polska 2050 (Polen 2050)

Besondere Auszeichnungen:

2004: Scharfe Feder vom Business Center Club

2006: Grand Press in der Kategorie Interview

2007: Grand Press in der Kategorie „Fachjournalismus“

2008: MediaTor in der Kategorie „NawigaTOR“ (Auszeichnung für Journalist*innen)

2011: Wiktor (Auszeichnung für TV-Publizist*innen) der Kategorie „Publikums Wiktor“

2016: Ehrennadel für Verdienste um den Schutz der Kinderrechte, verliehen vom Ombudsmann für Kinder

Familienstand: verheiratet

Kinder: zwei

Besondere Interessen: nicht bekannt

Parlamentsparteien

Bürgerplattform/Platforma Obywatelska

Parteikürzel: PO

Weblink: www.platforma.org

Vorsitz: Donald Tusk

Parlamentsmandate: Die PO hat 142 Abgeordnete und gehört dem Bündnis Bürgerkoalition (KO) an, das sich aus den Parteien Bürgerplattform, Modernes Polen (.N), Polnische Initiative (iPL) und Grüne (Zieloni) zusammensetzt und 157 Abgeordnete stellt.

Gründungsjahr: 2001

Ideologische Ausrichtung: Mitte

Vergleich zu Österreich: Die Partei ist mit der ÖVP vergleichbar.

Parteilinie: Dezentralisierung und Stärkung der Selbstverwaltung, gemäßigter Wirtschaftsliberalismus, konservativ

Einflussreiche Mitglieder: Rafał Trzaskowski (PO-Vizevorsitzender, Bürgermeister von Warschau), Borys Budka (PO-Vizevorsitzender), Zbigniew Konwiński (PO-Klubobmann), Tomasz Siemonek (PO-Vizevorsitzender, Innenminister)

EU-Einstellung: positiv

Internationale Mitgliedschaften: Die PO ist Mitglied der Europäischen Volkspartei.



© www.platforma.org

Modernes Polen/Nowoczesna

Parteikürzel: .N

Weblink: www.nowoczesna.pl

Vorsitz: Adam Szaapka

Parlamentsmandate: Die .N hat neun Abgeordnete und gehört dem Bündnis Bürgerkoalition (KO) an, das sich aus den Parteien Bürgerplattform (PO), Modernes Polen (.N), Polnische Initiative (iPL) und Grüne (Zieloni) zusammensetzt und 157 Abgeordnete stellt.

Gründungsjahr: 2015

Ideologische Ausrichtung: neoliberal

Vergleich zu Österreich: Die Partei ist mit keiner österreichischen Partei vergleichbar.

Parteilinie: Wirtschaftsliberal, Steuerangleichung an 16 Prozent

Einflussreiche Mitglieder: Katarzyna Lubnauer (stellvertretende Klubobfrau), Jerzy Meysztowicz (stellvertretender Parteiobmann), Monika Rosa (stellvertretende Parteiobfrau)

EU-Einstellung: positiv

Internationale Mitgliedschaften: keine



.Nowoczesna

© www.nowoczesna.org

Die Grünen/Zieloni

Parteikürzel: –

Weblink: www.partiazieloni.pl

Vorsitz: Urszula Zielińska und Przemysław Słowik (Doppelspitze)

Parlamentsmandate: Die Grünen haben drei Abgeordnete und gehören dem Bündnis Bürgerkoalition (KO) an, dass sich aus den Parteien Bürgerplattform (PO), Modernes Polen (.N), Polnische Initiative (iPL) und Grüne (Zieloni) zusammensetzt und 157 Abgeordnete stellt.

Gründungsjahr: 2003

Ideologische Ausrichtung: links

Vergleich zu Österreich: Die Partei ist mit den österreichischen Grünen vergleichbar.

Parteilinie: Proökologisch, Schutz der Minderheiten, soziale Gerechtigkeit, Pazifismus, Ökosoziale Marktwirtschaft

Einflussreiche Mitglieder: Magdalena Gałkiewicz (Sekretärin), Małgorzata Tracz (Abgeordnete), Klaudia Jachira (Abgeordnete)

EU-Einstellung: positiv

Internationale Mitgliedschaften: European Greens



© www.partiazieloni.pl

Polnische Initiative/Inicjatywa Polska

Parteikürzel: iPL

Weblink: www.ipl.org.pl

Vorsitz: Barbara Nowacka

Parlamentsmandate: Die iPL hat drei Abgeordnete und gehört dem Bündnis Bürgerkoalition (KO) an, dass sich aus den Parteien Bürgerplattform (PO), Modernes Polen (.N), Polnische Initiative und Grüne (Zieloni) zusammensetzt und 157 Abgeordnete stellt.

Gründungsjahr: 2019

Ideologische Ausrichtung: links

Vergleich zu Österreich: Die Partei ist mit der SPÖ vergleichbar.

Parteilinie: Sozialdemokratie, Schutz der Minderheiten, Feminismus, Ökosoziale Marktwirtschaft, antiklerikal

Einflussreiche Mitglieder: Dariusz Joński (Vizevorsitzender, Abgeordneter), Tomasz Sybilski (Parteisekretär), Katarzyna Osowiecka (Finanzchefin)

EU-Einstellung: positiv

Internationale Mitgliedschaften: keine



© www.ipl.org.pl

Polnische Bauernpartei/Polskie Stronnictwo Ludowe

Parteikürzel: PSL

Weblink: www.psl.org.pl

Vorsitz: Władysław Kosiniak-Kamysz

Parlamentsmandate: Die PSL gehört dem Bündnis Dritter Weg an, dass sich aus der Polnischen Bauernpartei und Polen 2050 von Szymon Hołownia (Polska 2050) zusammensetzt. Beide Parteien bilden zwei separate Parlamentsklubs. Die PSL stellt 32 Abgeordnete.

Gründungsjahr: 1990

Ideologische Ausrichtung: Mitte

Vergleich zu Österreich: Die Partei ist mit keiner österreichischen Partei vergleichbar.

Parteilinie: Abschaffung des Senats, Subventionen und Preisbindung für Agrarprodukte, gegen Abtreibung, Euthanasie und Todesstrafe, gegen homosexuelle Ehen

Einflussreiche Mitglieder: Adam Struzik (Vizevorsitzender, Marschall der Woiwodschaft Masovien), Adam Jarubas (Vizevorsitzender, EU-Abgeordneter), Piotr Zgorzelski (stellvertretender Parlamentspräsident), Jarosław Kalinowski (EU-Abgeordneter)

EU-Einstellung: positiv

Internationale Mitgliedschaften: PSL ist Mitglied der Europäischen Volkspartei.



© www.psl.org.pl

Polen 2050 von Szymon Hołownia /Polska 2050 Szymona Hołowni

Parteikürzel: Polska 2050

Weblink: www.polska2050.pl

Vorsitz: Szymon Hołownia

Parlamentsmandate: Polen 2050 von Szymon Hołownia gehört dem Bündnis Dritter Weg an, dass sich aus der Polnischen Bauernpartei (PSL) und Polen 2050 von Szymon Hołownia zusammensetzt. Beide Parteien bilden zwei separate Parlamentsklubs. Polen 2050 von Szymon Hołownia stellt 32 Abgeordnete.

Gründungsjahr: 2020

Ideologische Ausrichtung: Mitte

Vergleich zu Österreich: Die Partei ist mit keiner österreichischen Partei vergleichbar.

Parteilinie: Klimaneutralität bis 2050, Dezentralisierung, Stärkung der Unabhängigkeit der Richter*innen und Gerichte, Trennung der Funktion des*r Justizminister*in von der des*r Generalstaatsanwält*in, sieben Prozent des BIP soll für Gesundheitswesen verwendet werden.

Einflussreiche Mitglieder: Michał Kobosko (Vizevorsitzender, Abgeordneter), Paulina Henning-Kloska (Vizevorsitzende, Abgeordnete, Umweltministerin), Mirosław Suchoń (Klubobmann), Joanna Mucha (Abgeordnete, ehemalige Ministerin für Sport und Fremdenverkehr).

EU-Einstellung: Positiv

Internationale Mitgliedschaften: keine



© www.polska2050.pl

Neue Linke/Nowa Lewica

Parteikürzel: –

Weblink: www.lewica.org.pl

Vorsitz: Włodzimierz Czarzasty, Robert Biedroń

Parlamentsmandate: Die Neue Linke hat 21 Abgeordnete und bildet den Parlamentsklub Die Linke

Gründungsjahr: 2021

Ideologische Ausrichtung: Mitte-links

Vergleich zu Österreich: Die Partei ist mit der SPÖ vergleichbar.

Parteilinie: wirtschaftlich sozial mit liberaler Weltanschauung, antiklerikal, pro-choice

Einflussreiche Mitglieder: Marcin Kulasek (Parteisekretär), Wanda Nowicka (Vizevorsitzende), Krzysztof Gawkowski (Vizevorsitzender, Minister für Digitalisierung), Krzysztof Śmiszek (Abgeordneter, Staatssekretär im Justizministerium), Urszula Pasławska (Vizevorsitzende, Abgeordnete), Agnieszka Dziemianowicz-Bąk (Abgeordnete, Ministerin für Familie, Arbeit und Sozialpolitik), Katarzyna Kotula (Abgeordnete, Ministerin für Gleichstellungspolitik)

EU-Einstellung: EU-freundlich

Internationale Mitgliedschaften: Sozialistische Partei Europas SPE



© www.lewica.org.pl

Gemeinsam/Razem

Parteikürzel: –

Weblink: www.partiarazem.pl

Vorsitz: Adrian Zandberg, Aleksandra Owca (Doppelspitze)

Parlamentsmandate: Gemeinsam hat fünf Abgeordnete und bildet einen separaten Abgeordnetenkreis

Gründungsjahr: 2015

Ideologische Ausrichtung: links

Vergleich zu Österreich: Die Partei ist mit keiner österreichischen Partei vergleichbar.

Parteilinie: Anhebung des Steuerfreibetrags, Anhebung der Steuer für Reiche, Erhöhung des Mindestlohns, Stopp der Kommerzialisierung des Gesundheitswesens

Einflussreiche Mitglieder: Marcelina Zawisza (Vorsitzende des Abgeordnetenkreises), Marta Stożek (Abgeordnete), Maciej Konieczny (Abgeordneter), Paulina Matysiak (Abgeordnete)

EU-Einstellung: positiv

Internationale Mitgliedschaften: keine



© www.partiarazem.pl

Recht und Gerechtigkeit/Prawo i Sprawiedliwość

Parteikürzel: PiS

Weblink: www.pis.org.pl

15. Jänner 2025

Vorsitz: Jarosław Kaczyński

Parlamentsmandate: Die PiS stellt 190 Abgeordnete. Ursprünglich bildete PiS gemeinsam mit Souveränes Polen und der Partei Republikaner ein Bündnis Vereinigte Rechte. Die beiden Parteien haben sich im Dezember 2023 (Republikaner) und im Oktober 2024 (Souveränes Polen) aufgelöst. Ihre Mitglieder gehören automatisch der PiS an.

Gründungsjahr: 2001

Ideologische Ausrichtung: rechts

Vergleich zu Österreich: Die Partei ist mit keiner österreichischen Partei vergleichbar.

Parteilinie: Verschärfung der Strafgesetze bis zur Todesstrafe, Korruptionsbekämpfung, restriktiv gegen Homosexuelle

Einflussreiche Mitglieder: Beata Szydło (Vizevorsitzende, EU-Abgeordnete), Joachim Brudziński (Vizevorsitzender, EU-Abgeordneter), Mariusz Błaszczak (Vizevorsitzender, Klubobmann, ehemaliger Verteidigungsminister), Mateusz Morawiecki (Vizevorsitzender, ehemaliger Premier)

EU-Einstellung: EU-skeptisch

Internationale Mitgliedschaften: Die PiS ist Mitglied der Europäischen Konservativen und Reformisten.



© www.pis.org.pl

Konföderation Freiheit und Unabhängigkeit/Konfederacja Wolność i Niepodległość

Parteikürzel: Konfederacja

Weblink: www.konfederacja.pl

Vorsitz: Sławomir Mentzen, Krzysztof Bosak (Doppelspitze)

Parlamentsmandate: 18

Gründungsjahr: 2019

Ideologische Ausrichtung: rechtsextrem

Vergleich zu Österreich: Die Partei ist mit keiner österreichischen Partei vergleichbar.

Parteilinie: wirtschaftsliberal, nationalkonservativ

Einflussreiche Mitglieder: Stanisław Tyszka (EU-Abgeordneter), Konrad Berkowicz (Vizevorsitzender, Abgeordneter), Grzegorz Braun (Vizevorsitzender, EU-Abgeordneter),

EU-Einstellung: extrem EU-skeptisch

Internationale Mitgliedschaften: keine



© www.konfederacja.pl

4. Politische Daten Krakau

Stadtparlament

Bezeichnung: Gemeinderat der Stadt Krakau (Rada Miasta Krakowa)

Struktur: Der Krakauer Gemeinderat besteht aus einer Kammer und hat 43 Mitglieder. An der Spitze des Gemeinderates steht der*die Gemeinderatsvorsitzende. Im Krakauer Gemeinderat gibt es derzeit drei stellvertretende Gemeinderatsvorsitzende. Der*die Gemeinderatsvorsitzende und seine*ihre Stellvertreter*innen werden aus den Reihen der Gemeinderät*innen gewählt und können vom Gemeinderat jederzeit abberufen werden.

Kompetenzen: Der Gemeinderat verabschiedet Gesetze und kontrolliert den*die Bürgermeister*in und seine*ihre Stellvertreter*innen. Er verabschiedet das Budget, überwacht dessen Umsetzung und stimmt dem Programm des*der Bürgermeister*in zu.

Stadtregierung

Struktur: Eine Stadtregierung wie in Wien gibt es in Krakau nicht. Die Stadt wird von dem*der Stadtpräsident*in (Bürgermeister*in) regiert. Er*sie bildet ein Collegium bestehend aus den stellvertretenden Stadtpräsident*innen (Vizebürgermeister*innen), der*dem Schatzmeister*in der Stadt, dem*der Sekretär*in der Stadt, Berater*innen und Bevollmächtigten. Die Beschlüsse des Collegiums sind für den*die Bürgermeister*in nicht bindend. Er*sie hat das alleinige Entscheidungsrecht.

Aktuelle Stadtregierung: Die aktuelle Stadtregierung wird vom Stadtpräsidenten (Bürgermeister) Dr. Aleksander Miszalski (PO – Bürgerplattform) geleitet. Ihm sind vier Vizebürgermeister*innen, die Schatzmeisterin der Stadt, der Sekretär der Stadt und 14 Bevollmächtigte unterstellt.

Kompetenzen: Der*die Stadtpräsident*in übt die Exekutivfunktion in der Stadt Krakau aus. Gemeinsam mit dem Collegium und dem Magistrat arbeitet er*sie kontinuierlich an der Vorbereitung und Erfüllung der Beschlüsse des Gemeinderates, verwaltet die Stadt und bereitet den Haushaltsplan vor. Der*die Stadtpräsident*in ist Aktionär*in aller Gesellschaften, die sich zu 100 Prozent im Besitz der Gemeinde Krakau befinden.

Bürgermeister

Dr. Aleksander Miszalski

Stadtpräsident (Bürgermeister)



© www.bip.krakow.pl

Parteizugehörigkeit: PO

Geburtsdatum: 7. August 1980

Geburtsort: Krakau

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 7. Mai 2024

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Doktor der Sozialwissenschaften (Wirtschaftsuniversität Krakau)

Laufbahn:

2019 bis 2024 Parlamentsabgeordneter

2017 bis 2019 Vorsitzender der Kleinpolnischen Bürgerplattform (PO)

2016 bis 2017 Vorsitzender der Krakauer Bürgerplattform (PO)

2014 bis 2019 Gemeinderat der Stadt Krakau

2011 bis 2014 Bezirksrat des Krakauer Bezirkes Stare Miasto

Besondere Auszeichnungen: keine

Familienstand: verheiratet

Kinder: keine

Besondere Interessen: Laufen, Radfahren, Lesen

Vizebürgermeister*innen

Univ.-Prof. Stanisław Mazur

Erster Stellvertretender Stadtpräsident (Bürgermeister)



© www.krakow.pl

Ressort: Entwicklungsstrategie der Stadt, Raumplanung, Unternehmertum und Wirtschaft

Parteizugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: 8. Mai 1969

Geburtsort: Kamienica

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 14. Mai 2024

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Universitäts–Professor für öffentliche Wirtschaft und Verwaltung
(Wirtschaftsuniversität Krakau)

Laufbahn:

2020 bis 2024 Rektor der Wirtschaftsuniversität Krakau

2014 bis 2020 Leiter des Lehrstuhls für Wirtschaft und Öffentliche Verwaltung der
Wirtschaftsuniversität Krakau

1997 bis 2005 Direktor der Kleinpolnischen Schule für Öffentliche Verwaltung an der
Wirtschaftsuniversität Krakau

1996 bis 1997 Leiter des Zentrums für Studien über Wirtschaft und Verwaltung

Besondere Auszeichnungen: keine

Familienstand: nicht bekannt

Kinder: nicht bekannt

Besondere Interessen: nicht bekannt

Mag. Łukasz Sęk

Zweiter Stellvertretender Stadtpräsident (Bürgermeister)



15. Jänner 2025

© www.bip.krakow.pl

Ressort: Sport, Stadtmarketing, Innovation und Kommunikation

Parteizugehörigkeit: PO

Geburtsdatum: 4. Juni 1989

Geburtsort: Krakau

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 14. Mai 2024

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Wirtschaft und Management (Wirtschaftsuniversität Krakau)

Laufbahn:

Seit 2016 Mitglied des Vorstandes der Bürgerplattform (PO) in Krakau

2018 bis Mai 2024 Gemeinderat der Stadt Krakau

2014 bis 2018 Bezirksrat des Krakauer 17. Bezirkes

Besondere Auszeichnungen: nicht bekannt

Familienstand: ledig

Kinder: keine

Besondere Interessen: nicht bekannt

DI Stanisław Kracik

Dritter Stellvertretender Stadtpräsident (Bürgermeister)



© www.bip.krakow.pl

Ressort: Infrastruktur, Investitionen und Kommunalwirtschaft

Parteizugehörigkeit: PO

Geburtsdatum: 10. September 1950

Geburtsort: Spytkowice

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 14. Mai 2024

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Diplomingenieur für Elektrotechnik (AGH Wissenschaftlich-Technische Universität, Krakau)

Laufbahn:

15. Jänner 2025

2012 bis 2021 Präsident des Polnischen Roten Kreuz

2012 bis 2021 Geschäftsführer des J.-Babinski-Krankenhaus in Krakau

2009 bis 2011 Woiwode von Kleinpolen

1990 bis 2009 Bürgermeister der Stadt Niepołomice (Kleinpolen)

1993 bis 2001 Parlamentsabgeordneter

Besondere Auszeichnungen: Silberne Verdienstkreuz, Ehrenzeichen der Kommunalen Selbstverwaltung

Familienstand: verheiratet

Kinder: zwei

Besondere Interessen: Kulinarik

Mag.^a Maria Klaman

Vierte Stellvertretende Stadtpräsidentin (Bürgermeisterin)



© www.bip.krakow.pl

Ressort: Bildung, Sozialpolitik und Wohnungswesen

Parteizugehörigkeit: Neue Linke (Lewica)

Geburtsdatum: 10. August 1985

Geburtsort: nicht bekannt

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 14. Mai 2024

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Polnische Philologie und Philosophie (Universität Danzig)

Laufbahn:

2021 bis 2024 Leiterin des Referats für Kommunale Zusammenarbeit der Stadt Zoppot

2018 bis 2021 Leiterin des Programms Schule der politischen Führungspersonlichkeiten

2016 bis 2018 Redakteurin der Zeitschrift "Polish Thatre Journal"

2010 bis 2014 Leiterin von Zentrum für Politische Kritik in Danzig

Besondere Auszeichnungen: keine

Familienstand: ledig

Kinder: keine

15. Jänner 2025

Besondere Interessen: nicht bekannt

Sonstige wichtige Entscheidungsträger*innen

Mag. Antoni Fryczek

Sekretär der Stadt



© www.bip.krakow.pl

Ressort: Sicherheit, Krisenmanagement, Kanzlei des Gemeinderates und Büro der Stadtbezirke

Parteizugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: 13. Juni 1973

Geburtsort: Ciężkowice

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 22. November 2018

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Magister der Rechtswissenschaften (Maria Curie-Skłodowska-Universität Filiale in Rzeszów)

Laufbahn:

2005 bis 2018 Abteilungsleiter des Magistratsbüros für innere Kontrolle

Seit 1999 Mitarbeiter im Magistrat der Stadt Krakau

Besondere Auszeichnungen: keine

Familienstand: verheiratet

Kinder: nicht bekannt

Besondere Interessen: nicht bekannt

Mag.^a Małgorzata Okarmus

Schatzmeisterin der Stadt Krakau



© WH International Services

Ressort: Finanzen, Budget, Steuern und Abgaben

Parteilzugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: keine Angabe

Geburtsort: keine Angabe

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 22. November 2018

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Magistra der Ökonomie (Wirtschaftsuniversität, Krakau)

Laufbahn:

2002 bis 2018 Leiterin der Magistratsabteilung für Stadthaushalt

Besondere Auszeichnungen: nicht bekannt

Familienstand: verheiratet

Kinder: nicht bekannt

Besondere Interessen: nicht bekannt

Stadtverwaltung

Struktur: Das Krakauer Rathaus ist in 25 Magistratsabteilungen, drei Magistratsbüros, drei Servicezentren, zwei Kanzleien und einer Arbeitsgruppe sowie Standesamt unterteilt, die von dem*der Magistratsdirektor*in geleitet werden. Die Magistratsdirektorin beziehungsweise der Magistratsdirektor ist die beziehungsweise der Vorgesetzte der Leiter*innen der Magistratsabteilungen. Die Magistratsabteilungen sind für die Koordination der Teilbereiche zuständig.

Oberste Verwaltungsstelle

Beschreibung: Der*die Magistratsdirektor*in wird von der*die Bürgermeister*in bestellt und ist ihm*ihr unmittelbar auf der gleichen Ebene wie die Vizebürgermeister*innen unterstellt. Er*sie ist für die ordnungsgemäße Tätigkeit des Rathauses auf Verwaltungsebene zuständig.

Kompetenzen: Der*die Magistratsdirektor*in soll im Magistrat den ungestörten Betrieb und die Kontinuität der Arbeit sicherstellen sowie die technisch-organisatorischen Voraussetzungen dafür schaffen. Er*sie ist gleichzeitig Direktor*in der Magistratsabteilung für

Organisation und Aufsicht. Zur Erfüllung der Aufgaben ist ihm* ihr die Abteilung für Informatik und die Abteilung für Logistik zur Seite gestellt. Der* die Magistratsdirektor*in hat die direkte Aufsicht über die Arbeit des* der Bevollmächtigten für Qualitätsmanagement. Im arbeitsrechtlichen Sinn ist er* sie der* die Vorgesetzte aller Angestellten des Magistrates und der sonstigen städtischen Einrichtungen.

Dr. Paweł Sularz

Direktor des Magistrats



© www.bip.krakow.pl

Ressort: Finanzen, Budget, Steuern und Abgaben

Parteizugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: 09.08.1975

Geburtsort: Krakau

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 6. Juni 2024

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Doktor der Rechtswissenschaften

Laufbahn:

2018 bis 2024 Direktor im Vorstand der Kommunalen Friedhofsverwaltung

Besondere Auszeichnungen: Medaille zum 30. Jahresjubiläum der Wiedergeburt der Kommunalverwaltung in Krakau

Familienstand: nicht bekannt

Kinder: nicht bekannt

Besondere Interessen: nicht bekannt

Verwaltungsbereiche

- Magistratsabteilung für Architektur und Urbanistik; Leiterin: Domicela Strojna-Osiniak
- Magistratsabteilung für Sicherheit und Krisenmanagement; Leiter: Bogdan Klimek

- Magistratsabteilung für Stadtbudget; Leiterin: Tomasz Tylek
- Magistratsabteilung für Dialog, Bürger*innenkontakt und –Konsultationen, Leiter: Mateusz Płoskonka
- Magistratsabteilung für Unternehmertum und Innovationen; Leiterin: Katarzyna Wysocka
- Magistratsabteilung für Fremdenverkehr; Leiterin: Natalia Kulec–Greń
- Magistratsabteilung für Bildung und Bildungsprojekte; Leiterin: Anna Domańska
- Magistratsabteilung für Verwaltungsvollstreckung und Inkasso; Leiterin: Katarzyna Jeruzalem
- Magistratsabteilung für Evidenz der Fahrer*innen und Kraftfahrzeuge; Leiter: Witold Krupiarz
- Magistratsabteilung für Finanzen; Leiterin: Katarzyna Cisowska–Mleczek
- Magistratsabteilung für Vermessung; Leiterin: Dorota Michalik
- Magistratsabteilung für Kommunalwirtschaft und Klima; Leiter: Andrzej Łazęcki
- Magistratsabteilung für Öffentlichkeitsarbeit; Leiterin: Monika Chylaszek
- Magistratsabteilung für Umwelt, Klima und Luft; Leiterin: Małgorzata Mrugała
- Magistratsabteilung für Kultur; Leiterin: Paweł Szczepanik
- Magistratsabteilung für Wohnwesen; Leiter: Michał Wszótek
- Magistratsabteilung für Logistik des Amtes; Leiterin: Izabela Silarska–Leśniak
- Magistratsabteilung für Organisation und Aufsicht; Leiter: Paweł Sularz
- Magistratsabteilung für Raumplanung; Leiterin: Małgorzata Kuzianik
- Magistratsabteilung für Steuern und Abgaben; Leiter: Andrzej Bielski
- Magistratsabteilung für Sozialpolitik, Gleichstellung und Gesundheit; Leiterin: Beata Byszewska
- Magistratsabteilung für Stadteigentum; Leiterin: Justyna Hebrajska
- Magistratsabteilung für Sport; Leiterin: Barbara Mikołajczyk
- Magistratsabteilung für Verwaltungsangelegenheiten; Leiter: Tomasz Popiołek
- Magistratsabteilung für Strategie und EU–Fonds; Leiterin: Anna Sochacka
- Magistratsbüro des Stadtarchitekten; Stadtarchitekt: Janusz Sepioł
- Magistratsbüro für Krakauer Stadtbezirke; Leiter: Franciszek Kędra
- Magistratsbüro für Eigentümer–Aufsicht; Leiter: Artur Pocielaj
- Zentrum für Audit und Controlling; Leiterin: Małgorzata Korzeń
- Krakauer Zentrum für Beihilfe; Leiter: Jan Żądło
- Zentrum für IT–Services; Leiter: Paweł Schmidt
- Standesamt; Leiter: Szczepan Ciuła
- Kanzlei des Stadtpräsidenten; Leiterin: Anna Frankiewicz
- Kanzlei des Gemeinderates; Leiterin: Beata Kowalówka

- Arbeitsgruppe der Rechtsbeistände; Leiterin: Beata Chrobakiewicz

5. Politische Daten der Wahlen

Parlamentswahlen

Termin der nächsten Wahlen: Herbst 2027

Termin der letzten Wahlen: 15. Oktober 2023

Wahlmodus: Die 460 Abgeordneten der Ersten Parlamentskammer, dem Sejm, werden alle vier Jahre in allgemeiner, freier und gleicher Wahl gewählt. Dabei kommt das Verhältniswahlrecht zur Anwendung, wobei eine 5-Prozent-Hürde für Parteien beziehungsweise eine 8-Prozent-Hürde bei Zusammenschlüssen von Parteien gilt.

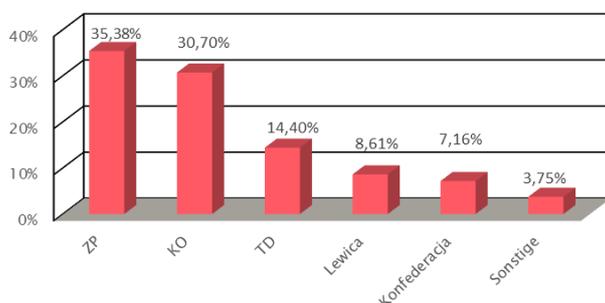
Der Wahlmodus für die 100 Abgeordneten der Zweiten Parlamentskammer, den Senat, ist gleich. Die staatlich anerkannten Minderheiten haben das Recht auf ein bis zwei Vertreter*innen (abhängig von der Wahlbeteiligung) im Sejm. Für sie gilt die 5-Prozent-Hürde nicht.

Wahlberechtigt ist jede*r Staatsbürger*in ab dem vollendeten 18. Lebensjahr. Das passive Wahlrecht besitzen alle Staatsbürger*innen ab dem vollendeten 21. Lebensjahr für den Sejm und ab dem 30. Lebensjahr für den Senat.

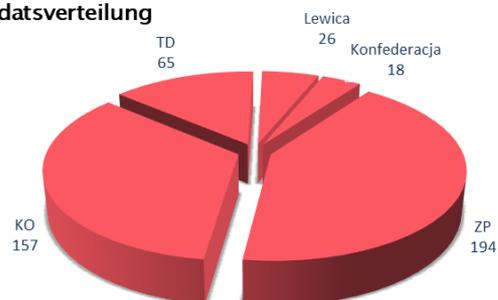
Ergebnis der Wahlen vom 15. Oktober 2023:

Partei/Bündnis	Abkürzung	Prozent	Mandate
Vereinigte Rechte: Recht und Gerechtigkeit, Souveränes Polen und Republikaner	ZP	35,38 %	194
Bürgerkoalition: Bürgerplattform, Modernes Polen, Polnische Initiative und Grüne	KO	30,70 %	157
Dritter Weg: Polnischen Bauernpartei und Polen 2050 von Szymon Hołownia	TD	14,40 %	65
Linke: Neue Linke und Gemeinsam	Lewica	8,61 %	26
Konföderation	Konfederacja	7,16 %	18
Sonstige	Sonstige	3,75 %	–

Stimmverteilung



Mandatsverteilung



© Die Grafiken wurden von WH International Services erstellt.

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 74,38 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Am 17. Oktober 2023 veröffentlichte die Staatliche Wahlkommission die offiziellen Endergebnisse der Parlamentswahlen in Polen. Die bisher regierende Koalition der Vereinigten Rechten hat zwar die Wahl mit über 35,38 Prozent der Stimmen gewonnen, jedoch keine parlamentarische Mehrheit erreichen konnte. Die liberale Bürgerkoalition (KO) nimmt mit 30,7 Prozent den zweiten Platz ein, gefolgt vom Dritten Weg, der 14,4 Prozent erreicht hat, und der Linken (8,61 Prozent). Ins Parlament ist auch die rechtsnationale Konföderation (7,16 Prozent) eingezogen.

Präsidentschaftswahlen

Termin der nächsten Wahlen: 18. Mai 2025

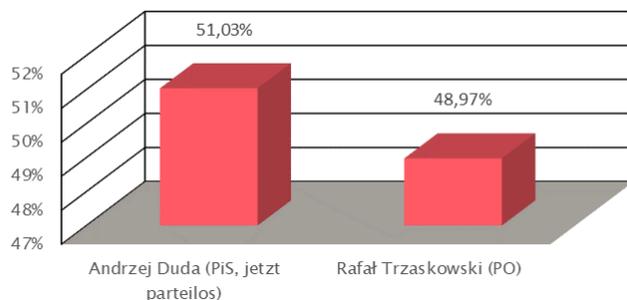
Termin der letzten Wahlen: 12. Juli 2020

Wahlmodus: Der*die Staatspräsident*in wird von den Staatsbürger*innen für eine fünfjährige Amtsperiode gewählt. Eine einmalige Wiederwahl ist möglich. Wenn im ersten Wahlgang keine*r der Kandidat*innen eine absolute Mehrheit erreicht, kommt es zu einer Stichwahl, bei der zwischen den zwei bestplatzierten Kandidat*innen entschieden wird. Der*die Sieger*in wird Präsident*in. Wahlberechtigt sind alle Staatsbürger*innen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr. Das passive Wahlrecht besitzen alle Staatsbürger*innen ab dem vollendeten 35. Lebensjahr.

Ergebnis der Stichwahl vom 12. Juli 2020:

Kandidaten	Prozent
Andrzej Duda (PiS, jetzt parteilos)	51,03 %
Rafał Trzaskowski (PO)	48,97 %

Stimmverteilung



© Die Grafik wurde von WH International Services erstellt.

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag mit 68,18 Prozent auf Rekordniveau.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Im ersten Wahlgang der Staatspräsidentenwahlen stellten sich elf Kandidat*innen zur Wahl. Den Wahlgang gewann der amtierende Andrzej Duda (parteilos, vorher PiS – Recht und Gerechtigkeit) mit 43,50 Prozent der Stimmen. Sein Herausforderer, der Bürgermeister von Warschau, Rafał Trzaskowski (PO – Bürgerplattform), erhielt 30,46 Prozent. Die Stichwahl bestätigte einen leichten Vorsprung Andrzej Dudas, der am 12. Juli 2020 zum polnischen Staatspräsidenten mit 51,03 Prozent der Stimmen wiedergewählt wurde. Seine Angelobung für die zweite Amtsperiode findet am 6. August 2020 statt.

Kommunalwahlen

Termin der nächsten Wahlen: 2029

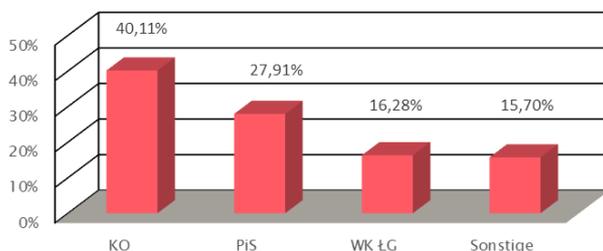
Termin der letzten Wahlen: 7. April 2024

Wahlmodus: Die 43 Mitglieder des Gemeinderates werden alle fünf Jahre bei einer allgemeinen, freien und gleichen Wahl gewählt. Dabei kommt das Verhältniswahlrecht zur Anwendung. Der*die Bürgermeister*in wird gleichzeitig direkt gewählt. Wahlberechtigt ist jede*r Staatsbürger*in ab dem vollendeten 18. Lebensjahr. Das passive Wahlrecht für die Kommunalwahlen besitzen alle Staatsbürger*innen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr, für das Amt des*der Bürgermeister*in ab dem vollendeten 25. Lebensjahr.

Ergebnis der Wahlen vom 7. April 2024:

Partei/Bündnis	Abkürzung	Prozent	Mandate
Bürgerkoalition (PO, .N, iPL, Zieloni)	KO	40,11 %	24
Recht und Gerechtigkeit	PIŚ	27,91 %	12
Wahlkomitee Łukasz Gibała	WK ŁG	16,28 %	7
Sonstige	Sonstige	15,70 %	–

Stimmverteilung



Mandatsverteilung



© Die Grafiken wurden von WH International Services erstellt.

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung in Krakau lag bei 51,80 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Am 7. April 2024 fanden in Krakau die ordentlichen Kommunalwahlen statt. Das Parteienbündnis Bürgerkoalition (KO) hat die Wahl zum Gemeinderat in Krakau mit 40,11 Prozent der Stimmen gewonnen. Es verfügt über 24 der insgesamt 43 Mandate und wird somit mit absoluter Mehrheit regieren. Die Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS) hat 27,91 Prozent und zwölf Mandate erhalten – vier weniger als 2018. Mit 16,28 Prozent kommen auch sieben Gemeinderät*innen vom Wahlkomitee Łukasz Gibała in den Krakauer Gemeinderat.

Bürgermeister*innenwahlen

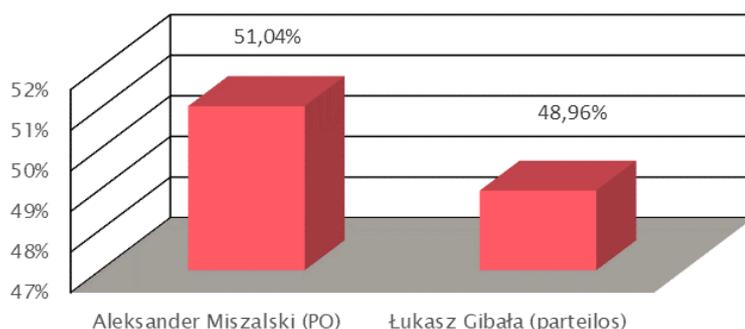
Termin der nächsten Wahlen: 2029

Termin der letzten Wahlen: 21. April 2024

Ergebnis der Wahlen vom 21. April 2024:

Kandidat*innen	Abkürzung	Prozent
Aleksander Miszalski	PO	51,04 %
Łukasz Gibała	parteilos	48,96 %

Stimmverteilung



© Die Grafik wurde von WH International Services erstellt.

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 51,5 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Am 7. April 2024 wurde im ersten Wahlgang zwischen sieben Kandidaten gewählt. Bei der Stichwahl am 21. April 2024 traten Aleksander Miszalski (PO – Bürgerplattform) und Łukasz Gibała (parteilos) gegeneinander an. Der Sieg von Miszalski stärkt die Position der Mitte-Partei PO in Krakau. Die PO als Teil des die Mehrheit im Krakauer Gemeinderat stellenden Parteienbündnisses Bürgerkoalition (KO), wird zur dominierenden Kraft in der Verwaltung von Krakau.

EU-Wahlen

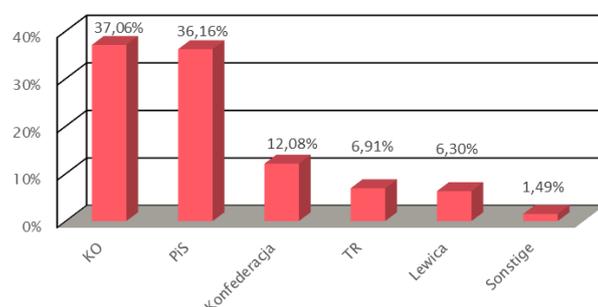
Termin der nächsten Wahlen: 2029

Termin der letzten Wahlen: 9. Juni 2024

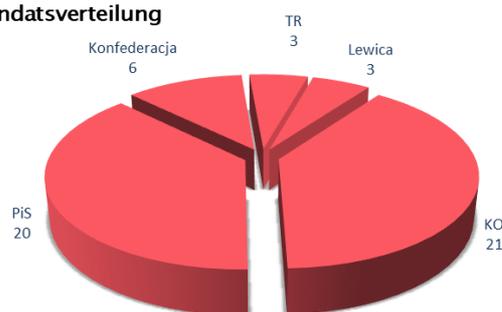
Ergebnis der Wahlen vom 9. Juni 2024:

Partei/Bündnis	Abkürzung	Prozent	Mandate
Bürgerkoalition (PO, .N, iPL, Zieloni)	KO	37,06 %	21
Recht und Gerechtigkeit	PiS	36,16 %	20
Konföderation Freiheit und Unabhängigkeit	Konfederacja	12,08 %	6
Der Dritte Weg	TR	6,91 %	3
Die Neue Linke	Lewica	6,3 %	3
Sonstige	Sonstige	1,49 %	–

Stimmverteilung



Mandatsverteilung



© Die Grafiken wurden von WH International Services erstellt.

Nach sechs Monaten in der Regierung gewinnt das Mitte-links-Bündnis Bürgerkoalition (KO) die Europawahlen in Polen und liegt damit vor der ehemaligen Regierungspartei Recht und Gerechtigkeit (PiS). Die PiS verlor die Wahl zum ersten Mal seit zehn Jahren.

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 40,65 Prozent. Eine derart geringe Wahlbeteiligung bei einer landesweiten Wahl hat es seit 2014 nicht mehr gegeben, als

ebenfalls bei den Europawahlen nur 24,54 Prozent der Wahlberechtigten zu den Urnen gingen.

6. Mediendaten

Mediensituation

Entwicklung seit der Wende 1989

Nach mehr als vier Jahrzehnten kommunistischen Regimes in Polen kam 1989 die Zeit des politischen Umbruchs. Das war auch die Geburtsstunde der freien Medien und des freien Journalismus, die auf der Beseitigung der präventiven Zensur basierte. In den 1990er-Jahren wurde zudem ein einheitliches Medienrecht eingeführt.

Bis 1989 waren die Medien in Polen einer sehr strengen staatlichen und parteilichen Kontrolle unterworfen und wurden durch Verordnungen, Dekrete und Abstimmungen reguliert. Ab dem Beginn der Volksrepublik Polen im Jahr 1946 wurde präventiv zensuriert, ein einheitliches Medienrecht gab es nicht. 1992 wurde der Polnische Rundfunk- und Fernsehrat (KRRiT) gegründet. Diese staatliche Behörde ist die Kontrollinstanz der Medien in Polen. Sie ist auch für die Lizenzvergaben zuständig. Ihre Rolle wurde mit der letzten Änderung des Medienrechtes und durch die Berufung des neuen Rats für Nationale Medien eingeschränkt. Der fünfköpfige Rat, dessen Mitglieder von beiden Parlamentskammern und dem*der Präsident*in bestimmt werden, fungiert als Aufsichtsorgan über die staatlichen Medien.

Ein Großteil der Printmedien gehört inzwischen Großkonzernen. Sowohl die Tageszeitungen als auch die wichtigsten Wochen- und Monatsmagazine befinden sich im Besitz ausländischer Investor*innen. Tonangebend sind Ringier Axel Springer Polska und Burda Media Polska. Auf dem polnischen Rundfunkmarkt sind von über 200 Sendern knapp 90 Prozent private, städtische oder kirchliche Rundfunkanstalten; einen Anteil von 10 Prozent hat der öffentlich-rechtliche Rundfunk Polskie Radio. Öffentlich-rechtlich bleibt auch das Polnische Fernsehen Telewizja Polska mit den Fernsehprogrammen TVP 1, TVP 2 und TVP Info. Die polnischen Medien befinden sich in einer tiefen finanziellen Krise. Die seit mehreren Monaten geplante Medienreform kam in den Sommermonaten 2021 auf die Tagesordnung. Das neue Mediengesetz sah vor, dass es für Unternehmen außerhalb Europas verboten sein wird, mehr als 49 Prozent an polnischen Medienunternehmen zu besitzen. Damit wäre der US-Medienkonzern Discovery gezwungen gewesen, die Mehrheit seiner Anteile an dem privat-kommerziellen Sendernetzwerk TVN zu verkaufen, zu dem auch der regierungskritische Nachrichtensender TVN24 gehört. Im August 2021 wurde die Gesetzesnovelle von der unteren Parlamentskammer, dem Sejm, angenommen, allerdings im September 2021 von der oberen Parlamentskammer, dem Senat, abgelehnt. Am 17. Dezember 2021 wurde das neue Mediengesetz schließlich vom Sejm verabschiedet. Die Entscheidung, ob das Gesetz in Kraft tritt, lag bei Staatspräsident Andrzej Duda (parteilos). Am 27. Dezember 2021 hat er sein Veto gegen die umstrittene Novelle des Mediengesetzes eingelegt. Der Präsident hat erklärt, dass

15. Jänner 2025

die Gesetzesänderung die internationalen Verpflichtungen Polens verletzen würde. Mit dem Veto von Präsident Duda ist die Mediengesetz-Novelle gescheitert. Der Wandel der Medienlandschaft in Polen dauert weiter an. Oft kommt es zu Medienkürzungen, Schließungen, Übernahmen oder kompletten Rückzügen aus dem polnischen Medienmarkt, was vor allem auf marktwirtschaftliche und – seit den letzten Parlamentswahlen – politische Faktoren zurückzuführen ist.

In den kommenden Jahren sind beim Rundfunk, Fernsehen und bei der Presse Veränderungen zu erwarten, die sowohl auf Marktfaktoren als auch auf technische Bedingungen zurückzuführen sind. Derzeit findet in ganz Polen ein allmählicher Übergang von Analog- zur Digital- und schließlich zur Informationstechnik statt.

Pressefreiheit in Polen

Die Pressefreiheit gibt es seit Mitte 1989, sie wurde aber erst 1997 in der neuen polnischen Verfassung verankert. Ausschlaggebend sind der Artikel 14 über die Pressefreiheit (Die Republik Polen gewährleistet die Freiheit der Presse und anderer Medien) sowie Artikel 54 aus dem Katalog der Grundrechte (Jedem wird die Freiheit der Meinungsäußerung sowie der Gewinnung und Verbreitung von Information gewährleistet). Das polnische Pressegesetz stellt weitere Rechtsnormen für die journalistische Arbeit dar.

Auflagenzahlen

Die Auflagenzahlen, Einschaltquoten und Marktanteile werden in Polen grundsätzlich bekanntgegeben. AGB Nielsen Media Research misst die TV-Einschaltquoten, Millward Brown misst im Auftrag des Ausschusses für Rundfunkforschung die Radioeinschaltquoten. Die Auflagenzahlen sind online zu finden, nur bei den kleineren Medien werden sie nicht veröffentlicht.

Rundfunkgebühren

In Polen werden derzeit Rundfunkgebühren eingehoben. Der Polnische Rundfunk- und Fernsehrat (KRRiT) entschied bisher über die Höhe der Gebühren. Seit dem 1. Jänner 2023 beträgt diese 27,30 Polnische Złoty (5,80 Euro) monatlich pro Haushalt. Laut Angaben zahlen nur 45 Prozent der polnischen Haushalte die Rundfunkgebühren. Immer öfter ist auch zu hören, dass die Regierungspartei PiS die Rundfunkgebühren ablösen wird, wenn sie bei den kommenden Parlamentswahlen gewinnt. Die öffentlich-rechtlichen Medien sollen künftig aus dem Staatsbudget finanziert werden, was ihre finanziellen Probleme lösen soll.

2020 bekamen öffentliche Medien wie der Polnische Rundfunk und das Polnische Fernsehen eine Rekordausgleichszahlung in Höhe von 1,95 Milliarden Polnischen Złoty (circa 459 Millionen Euro) aus dem polnischen Staatsbudget. Ein entsprechendes Gesetz zur Regelung dieser Subvention wurde am 9. Jänner 2020 vom Sejm, der unteren Parlamentskammer in

Polen, angenommen und am 6. März 2020 vom polnischen Staatspräsidenten, Andrzej Duda (parteilos, vorher PiS,) unterzeichnet.

Die größten Medienhäuser in Polen

Ringier Axel Springer Polska gehört zu den größten Herausgeber*innen von Zeitungen und Zeitschriften in Polen. Auf dem polnischen Markt ist der Verlag seit 1994 präsent. Seit 2010 ist Ringier Axel Springer Polska Teil der neu gegründeten Mediengruppe Ringier Axel Springer Media AG. Axel Springer Polska gibt über 20 Titel heraus. Neben der Tageszeitung Fakt sind das die Sportzeitung Przegląd Sportowy, das Wochenmagazin Newsweek Polska, das Wirtschaftsmagazin FORBES sowie u. a. Auto ŚWIAT und das Monatsmagazin Komputer ŚWIAT.

Der Agora Verlag ist auf dem polnischen Markt seit 1989 tätig. Er gibt neben der meistgelesenen Tageszeitung Gazeta Wyborcza auch zahlreiche Monatszeitschriften für einen sehr breiten Leser*innenkreis heraus und ist derzeit eine der größten Medien-Gesellschaften in Mittel- und Osteuropa. Neben der Herausgabe von Zeitungen und Zeitschriften hat der Agora Verlag Anteil am Hörfunk und an Internetseiten.

Die BAUER Media Group, die in Polen seit 1991 präsent ist, ist der größte Zeitschriftenverlag und der zweitgrößte Presseverlag in Polen. Die Bauer Media Group setzt sich aus dem Bauer Verlag, der Rundfunkgruppe RMF mit den Radiosendern RMF FM, RMF Maxxx, RMF Classic, zwei Druckereien und Internetplattformen wie zum Beispiel Interia.pl zusammen. Der Bauer Verlag gibt unter anderem 38 Titel in zehn Themenbereichen heraus (Luxus, Lifestyle, Jugend, Motorsport, IT und Ähnliches).

Die Mediengruppe ZPR (früher Murator) verlegt elf Monatszeitschriften, Kataloge und Bücher. Seit 2007 gibt er die Boulevard-Tageszeitung Super Express heraus. Die Gruppe hat auch einige lokale Radiosender, wie u.a. Radio ESKA, Radio Eska ROCK, Radio VOX FM, Radio SuperNova und Radio Plus. Die wichtigsten Zeitschriften betreffen die Themenbereiche Architektur und Bauwesen (Murator, Moje mieszkanie). Darüber hinaus verlegt die Mediengruppe ZPR Frauen- und Hobbyzeitschriften.

Im April 2022 hat Burda International Polska eine Vereinbarung über den Kauf des Verlagshauses Edipresse Polska von der Schweizer Edipresse-Gruppe abgeschlossen. Seit dem 1. Juli 2022 treten die beiden Unternehmen unter dem Namen Burda Media Polska auf. Die Burda Media Polska Gruppe hat 2022 beschlossen, mehr als 20 Printtitel einzustellen, diese Entscheidungen standen im Zusammenhang mit Personalabbau. Im Angebot hat die Gruppe sechs Titel und 17 Internetseiten. Das sind vor allem Frauenzeitschriften wie Elle, Glamour, Viva, und National Geographic Polska. Die Burda Media Polska gehört der Gruppe der drei größten Herausgeber*innen von Printmedien in Polen an.

TV und Radio

Öffentlich-rechtliche TV- und Radiosender

Der polnische Fernsehmarkt wird von der öffentlich-rechtlichen TV-Anstalt TVP dominiert. Das öffentlich-rechtliche Polnische Fernsehen Telewizja Polska sendet zwei nationale Sender (TVP 1 und TVP 2) sowie den Informationssender TVP Info. TVP hat 16 lokale Fernsehstationen (eine in jeder Woiwodschaft), die Regionalprogramme anbieten. Seit dem 1. Jänner 2016 strahlt der Regionalsender TVP3 Regionalprogramme aus und hat damit die Aufgabe des früheren TVP Regionalna übernommen. Sein Programm basiert auf der Kooperation aller 16 Regionalfernsehanstalten.

TVP betreibt zudem den Auslandssender TV Polonia, der weltweit empfangen werden kann, und seit 2005 noch den Kulturkanal TVP Kultura. Im Angebot des öffentlich-rechtlichen Senders finden sich zudem thematische Kanäle wie TVP Sport, TVP Geschichte, TVP HD, TVP Serien, TVP Unterhaltung und TVP Parlament sowie für Kinder TVP abc. TVP 1, TVP 2 und TVP Info gehören zu den sechs meistgesehenen Sendern landesweit, sie werden allerdings dazu verwendet, um die Regierungspropaganda landesweit zu verbreiten.

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk Polskie Radio hat polenweit einen Marktanteil von 10 Prozent. Er bietet vier überregionale und 17 lokale Sender. Zu den populärsten landesweiten Radiosendern gehören Programm I und Programm III von Polskie Radio.

Private TV-Sender und Radios

Unter den TV-Privatsendern sind TVN und Polsat die Marktführer. Sie kämpfen allerdings mit den öffentlich-rechtlichen TVP 1 und TVP 2 um die höchsten Einschaltquoten. Der TV-Sender Polsat erhielt 1994 als erster eine Lizenz für die terrestrische Ausstrahlung. Sein heutiges Fernsehangebot geht von News, Unterhaltung über Business bis hin zu Sport und Kultur.

Auch TVN bietet eine breite Programmpalette. Im Hauptsender laufen Unterhaltungs- und Informationssendungen sowie Spielfilme. Zudem strahlt der Sender auch TVN 24 (Nachrichten), TVN 7 (Spielfilme), TVN Meteo (Wetterberichte), TVN Turbo (Autosport), TVN Style (Lifestyle und Mode) und TVN 24 BiŚ (TVN 24 Business und die Welt) aus. Das Sendernetzwerk TVN steht seit Wochen im Mittelpunkt des Streits um ein neues, Mediengesetz in Polen, laut dem künftig keine Lizenzen mehr an nicht-europäische Unternehmen vergeben werden. Am 22. September 2021 wurde allerdings die Sendelizenz des Nachrichtensenders TVN24 für die nächsten zehn Jahre verlängert.

In Polen gibt es auch katholische TV-Sender: 2003 erhielt zum Beispiel TV TRWAM eine Lizenz. Hier wird ein katholisches Programm ohne Gewalt und Pornografie angeboten.

Gegenwärtig gibt es auf dem polnischen Medienmarkt mehr als 200 Radiosender. Knapp 90 Prozent davon sind private, städtische oder kirchliche Rundfunkanstalten. Bei den privaten Rundfunkanstalten gibt es zwei unangefochtene Marktführer: RMF FM und Radio Zet. Beide

sind landesweit zu empfangen. Umstritten ist Radio Maryja. Das vom katholischen Priester Tadeusz Rydzyk geleitete Programm wurde wegen rechtsextremer Aussagen sowohl von liberalen und sozialdemokratischen Politiker*innen als auch von der polnischen Bischofskonferenz mehrfach gerügt. Trotzdem befindet sich Radio Maryja immer wieder unter den fünf meistgehörten Radiosendern.

Name	Typ	Ausrichtung	Besitzverhältnisse	Hörer*innen/ Seher*innen
TVN	TV	Mitte-liberal	Discovery Communications	k.A.
Polsat	TV	Mitte-liberal	Telewizja Polsat	k.A.
TVP 1	TV	neutral	Öffentlich-rechtlich	k.A.
TVP 2	TV	neutral	Öffentlich-rechtlich	k.A.
TVP Info	TV	neutral	Öffentlich-rechtlich	k.A.
TVP 3	TV	neutral	Öffentlich-rechtlich	k.A.
TVN7	TV	Mitte	Discovery Communications	k.A.
TVN 24	TV	Mitte	Discovery Communications	k.A.
TV 4	TV	Mitte	Telewizja Polsat	k.A.
Polnischer Rundfunk Programm I	Radio	neutral	Öffentlich-rechtlich	k.A.
Polnischer Rundfunk Programm II	Radio	neutral	Öffentlich-rechtlich	k.A.
Polnischer Rundfunk Programm III	Radio	neutral	Öffentlich-rechtlich	k.A.
Polnischer Rundfunk Programm IV	Radio	neutral	Öffentlich-rechtlich	k.A.
RMF FM	Radio	Mitte	Bauer Media Group	k.A.
Radio Zet	Radio	Mitte-liberal	Eurozet Holding	k.A.
Radio Maryja	Radio	rechts- konservativ	Stiftung Lux Veritas	k.A.
TOK FM	Radio	Mitte-liberal	AGORA	k.A.

Internet

Fast alle Zeitungen und Zeitschriften in Polen verfügen über einen Onlineauftritt. Die Anzahl der Pol*innen, die die Onlinevariante der Printausgabe vorziehen, wächst ständig. Fast jedes Printmedium ist auch auf Facebook präsent. Wegen der ungünstigen Wirtschaftsfaktoren gibt

es in Polen einige Printmedien, die auf die Druckausgabe verzichtet haben und nur mehr in der Onlinevariante erscheinen.

Name	Ausrichtung	Besitzverhältnisse	Traffic Rank
www.google.pl	Keine	Google	1
www.onet.pl	Mitte	Gruppe Onet-RAS	6
www.wp.pl	neutral	Holding WP SA	7
www.gazeta.pl	Mitte-liberal	AGORA	8
www.interia.pl	neutral	Bauer Media Group	11
www.money.pl	neutral	Holding WP SA	17

Printmedien

Das Angebot an Zeitungen und Zeitschriften ist in Polen sehr vielfältig. Es werden circa 5.400 Titel verlegt, darunter überregionale Zeitungen, lokale Tageszeitungen, Wochenblätter sowie Monats- und Fachzeitschriften. Der polnische Pressemarkt ist besonders für ausländische Investor*innen attraktiv und wird hart umkämpft. Der Verlag Ringier Axel Springer Polska, die Burda Gruppe und die Bauer Verlagsgruppe sind besonders präsent. Mit Ende 2019 zog sich die schweizerische Verlagsfirma Marquard Media Polska vom polnischen Pressemarkt zurück, die unter anderem Frauen- und Männermagazine wie Playboy und Esquire herausgegeben hat.

Die regierende Partei Recht und Gerechtigkeit plant eine umfassende Umstrukturierung der polnischen Medienlandschaft, die sogenannte Repolonisierung, in der letzten Zeit auch als Dekonzentration der Medien bezeichnet. Das neue Pressegesetz soll neue Antimonopol-Bestimmungen für den privaten Medienmarkt einführen. Der Marktanteil der ausländischen Unternehmen soll dadurch zugunsten polnischer Medien reduziert werden.

Die auflagenstärkste Tageszeitung ist das Boulevardblatt Fakt. Die wichtigste meinungsbildende Tageszeitung ist Gazeta Wyborcza. Ihre erste Ausgabe erschien im Mai 1989, kurz vor den ersten demokratischen Parlamentswahlen im Juni, die Polens Wende bestimmten. Im Schnitt liegt ihr Verkauf bei 31.000 Exemplaren.

Darüber hinaus gibt es ein breites Angebot an regionalen und lokalen Tageszeitungen, in Summe circa 3.000. Sie informieren zwar auch über das Geschehen in der Welt und in Polen, konzentrieren sich aber auf Informationen aus der Region. Viele Zeitungen haben ihre eigene Internetausgabe.

Eines der führenden Wochenmagazine, Wprost, hat Ende März 2020 auf die Papierausgabe verzichtet. Die Entscheidung ist auf die Krise auf dem Medienmarkt infolge der Coronavirus-Pandemie zurückzuführen.

Am 8. Dezember 2020 hat der polnische staatliche Mineralölkonzern PKN Orlen, der unter anderem Tankstellenketten in Polen, Deutschland, Tschechien und Litauen betreibt, einen der größten Verlage in Polen, Polska Press, übernommen. Polska Press, die dem deutschen Konzern Verlagsgruppe Passau gehörte, gab 20 regionale Tageszeitungen und fast 120 lokale Wochenzeitungen heraus. Das Portfolio umfasste etwa 500 Onlineportale. Mit der Übernahme soll PKN Orlen Zugang zu einer Reichweite von 17 Millionen Leser*innen bekommen. Die Kommentator*innen sahen darin den ersten Schritt der Repolonisierung der Medien. Der neue Vorstandsvorsitzende von Orlen, hat allerdings bestätigt, dass der Verkauf von Polska Press im Juni 2025 beginnen werde, da der Mineralölkonzern das Medienunternehmen Polska Press absolut nicht brauche.

Name	Erscheinungs- periode	Ausrichtung	Besitzverhältnisse	Verkauf	Reichweite
Fakt	täglich	Keine	Ringier Axel Springer Polska	107.000	k.A.
Gazeta Wyborcza	täglich	Mitte-liberal	AGORA	31.000	k.A.
Super Express	täglich	Keine	Mediengruppe ZPR	62.000	k.A.
Rzeczpospolita	täglich	Rechts- konservativ	Gremi Media S.A.	25.000	k.A.
Dziennik Gazeta Prawna	täglich	Mitte	Infor.pl SA	23.500	k.A.
Newsweek	wöchentlich	Mitte-links	Ringier Axel Springer Polska	62.000	k.A.
Polityka	wöchentlich	Mitte-links	Polityka	75.200	k.A.
Glamour	monatlich	Keine	Burda Media Polska	k.A.	k.A.
Twoje Imperium	wöchentlich	Keine	Bauer Media Group	196.400	k.A.
National Geographic	monatlich	Keine	Burda Media Polska	k.A.	k.A.
Viva	monatlich	Keine	Burda Media Polska	k.A.	k.A.
ELLE	monatlich	Keine	Burda Media Polska	k.A.	k.A.
Twój Styl	monatlich	Keine	Bauer Media Group	91.600	k.A.

Nachrichtenagenturen

Die größte und bedeutendste polnische Nachrichtenagentur ist die Polnische Presseagentur (PAP). Sie führt die Arbeit der 1918 gegründeten Polnischen Telegrafischen Agentur fort. Laut Schätzungen stammen rund zwei Drittel aller wichtigsten Nachrichten aus dem PAP-Service.

Die PAP arbeitet landesweit und hat eigene Korrespondent*innen in vielen europäischen Ländern u. a. in Österreich, Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Italien, Ungarn sowie in den USA. Allerdings ist die PAP in der letzten Zeit unter starkem politischen Einfluss der Regierungspartei. Die PAP ist zudem Mitglied der EANA (European Alliance of News Agencies) mit Sitz in Zürich. Eine lange Geschichte in Polen hat auch die Agentur Reuters. 1948 wurde in Warschau das erste Reuters-Büro eröffnet. Die Agentur hat sich mittlerweile in Polen etabliert.

Erwähnenswert sind auch die Katholische Informationsagentur (KAI), die sich religiösen Nachrichten widmet, und die Agentur für Sportinformationen ASInfo.

Name	Besitzverhältnisse
Polnische Presseagentur	Staatlich
Reuters Polska	Reuters Group
Katolicka Agencja Informacyjna	Katholische Kirche
AsInfo	Polish Sports Agency

Quellen:

Alexa The Web Information Company (www.alexa.com)

PBC Polnische Forschung der Leser*innenschaft (www.pbc.pl)

Megapanel PBI/Gemius Polnische Forschung des Internets (www.pbi.org.pl)

Nielsen Nielsen Audience Measurement (www.agbnielsen.pl)

7. Wirtschaftsdaten Polen

Wirtschaftseckdaten

	2022	2023	2024 (Prognose)
Eckdaten			
BIP (Mio. EUR)	656.263	750.806	848.015
BIP pro Kopf (EUR)	17.349	19.916	22.524
Wirtschaftswachstum in % des BIP	5,6	0,2	3,1
Privatkonsum, Veränderung in %	5,5	-0,9	3,0
Leistungsbilanz in % des BIP	-2,4	1,6	0,5
Arbeitslosigkeit in %	2,9	2,8	2,8

Inflation in %	13,2	10,9	4,5
Budget			
Polen			
Budgetierte Einnahmen (Mio. EUR)	263.648	312.706	373.543
Budgetierte Ausgaben (Mio. EUR)	286.249	350.979	419.310
Budgetsaldi in % des BIP	-3,4	-5,1	-5,4
Staatsschulden in % des BIP	49,2	49,6	53,7
Krakau			
Budgetierte Einnahmen (Mio. EUR)	1.623	1.704	1.851
Budgetierte Ausgaben (Mio. EUR)	1.810	2.088	1.972
Budgetüberschuss/Defizit (+/-) (Mio. EUR)	-187	-384	-121
Handel/Investitionen			
Export (Mio. EUR)	342.894	352.885	368.840
Import (Mio. EUR)	362.541	342.263	366.498
Exportquote in % des BIP	52,2	47,0	43,5
Handelsbilanz (Mio. EUR)	-19.647	10.622	2.342
Handelsbilanz in % des BIP	-3,0	1,4	0,3
Direktinvestitionen Ausland (Mio. EUR)	34.608	27.880	-

Quellen: EU-Generaldirektion für Wirtschaft und Finanzen, Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche, Stadt Krakau

Kurzcharakteristik der polnischen Wirtschaft

Polen hat sich in den vergangenen Jahren zu einer der wichtigsten Volkswirtschaften in der Region entwickelt. Mittlerweile ist das Land unter den Top 25-Volkswirtschaften der Welt angekommen und wird laut Meinung von Expert*innen künftig als eine Art "Deutschland des Ostens" die Konjunkturlokomotive der mittel- und osteuropäischen Länder (MOEL) bilden.

Seit der Wende haben die traditionellen Sektoren Landwirtschaft und Schwerindustrie an Bedeutung verloren. Der Dienstleistungssektor hat an Bedeutung gewonnen. Polens Mitgliedschaft in der Europäischen Union ist ein großer Erfolg. Sie hat polnischen Produkten und Dienstleistungen ungehinderten Zugang zu einem Markt mit einer halben Milliarde

Verbraucher*innen erschlossen, ermöglicht den Zugang zu Fördermitteln zum Ausbau der oft veralteten Infrastruktur und gibt Polen Mitsprache in der Union. Das Interesse an Polen als Investitionsstandort und Absatzmarkt ist seit dem EU-Beitritt 2004 deutlich gestiegen. Über 100 Milliarden Euro an ausländischen Direktinvestitionen (ADIs) flossen seitdem nach Polen. Insgesamt erreichten die ADIs im Zeitraum 1989 bis 2016 sogar rund 170 Milliarden Euro.

Die bedeutendsten Wirtschaftszweige in Polen sind die verarbeitende Industrie (Fahrzeug-, Nahrungs- und Genussmittelindustrie, Maschinenbau, Elektrotechnik, chemische Industrie und Metallindustrie), die gut 25 Prozent des BIP erwirtschaftet, und die Bauwirtschaft. Große Bedeutung haben der Finanzsektor, Einzelhandel und Medien. Polen hat sich in den letzten Jahren zu einem bedeutenden Standort für Service Center für die Ausgliederung von Business Services westlicher Firmen entwickelt. Auch der internationale Tourismus in Polen nahm stark zu. Die Hotelinfrastruktur hat stark aufgeholt, Investitionen in den Hotelbau und in die Gastronomie heben das Niveau für ausländische Besucher*innen weiter kontinuierlich.

Aktueller Überblick

Wirtschaftliche Entwicklung

Polens Wirtschaftswachstum bremste sich bereits vor der Covid-19-Pandemie ein. Die mit der Pandemie verbundene Wirtschaftskrise meisterte das Land jedoch recht gut. Die Wirtschaftsleistung ging 2020 mit zwei Prozent nur moderat zurück und stieg 2021 wieder auf 6,9 Prozent, während sie 2022 bei 5,6 Prozent lag. 2023 ging sie laut dem Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) deutlich zurück und betrug 0,2 Prozent.

Der Privatkonsum machte 2022 5,5 Prozent aus, während er sich 2023 stark reduzierte und bei -0,9 Prozent lag. Die Exporte stiegen 2023 im Vergleich zu 2022 um 2,9 Prozent.

Die Arbeitslosigkeit lag 2021 bei 3,4 Prozent, während sie 2022 auf 2,9 Prozent zurückging. 2023 erreichte sie 2,8 Prozent und blieb somit nahezu unverändert.

2022 erreichte das Budgetdefizit 3,4 Prozent, 2023 machte es 5,1 Prozent aus. Die Staatsverschuldung betrug 2022 49,2 Prozent, während sie 2023 um 0,4 Prozentpunkte anstieg und 49,6 Prozent ausmachte.

Für 2024 prognostiziert das "wiiw" ein Wirtschaftswachstum von 3,1 Prozent. Die Arbeitslosigkeit soll bei 2,8 Prozent liegen, die Inflation bei 4,5 Prozent. Das Budgetdefizit dürfte 5,4 Prozent ausmachen, und die Staatsverschuldung soll auf 53,7 Prozent steigen. Die Exporte sollen sich 2024 um etwa 4,5 Prozent erhöhen.

Investitionen

Viele Unternehmen verschoben ihre für 2020 geplanten Investitionen auf die Zeit nach der Pandemie, öffentliche Investitionen, die größtenteils durch EU-Förderungen finanziert werden, wurden im vorgesehenen Umfang fortgeführt. Um die Wirtschaft zu beleben, wird Polen nun

noch mehr investieren. Das Land hat hohe Summen aus dem EU-Wiederaufbaufonds erhalten – und zwar 24 Milliarden Euro an Zuschüssen sowie von 34,2 Milliarden Euro an Darlehen. Dabei stehen folgende Bereiche im Fokus: Energie und Umwelt, Transport, Innovation, Infrastruktur, Digitalisierung, Gesellschaft, territoriale Zusammenarbeit und Gesundheit.

Größte Investitionsvorhaben

Projektbezeichnung: Ausbau des polnischen Straßennetzes

Investition (Euro): zwölf Milliarden

Projektstand: 1.021 Kilometer wurden bis Ende 2023 fertiggestellt, Ausschreibungen und Auftragsvergaben für weitere Abschnitte laufen.

Anmerkung: In den Jahren 2024 bis 2028 sollen weitere 1.249 Kilometer in Betrieb gehen, darunter Umfahrungsstraßen, Schnellstraßen und Autobahnen.

Projektbezeichnung: Modernisierung der Bahnlinie Nummer 7

Investition (Euro): 950 Millionen

Projektstand: Astaldi hat sich aus dem Projekt zurückgezogen, Ersatz: Budimex, circa 24 Monate in Verzug; Fertigstellung: 2027

Anmerkung: Modernisierung der Bahnlinie Nummer 7 auf der Strecke Warszawa–Otwock–Deblin–Lublin (277 Kilometer), Investor: PKP SA (Staatsbahn)

Projektbezeichnung: Erweiterung der zweiten U-Bahnlinie in Warschau – Etappe III (inklusive Garnituren)

Investition (Euro): 1,15 Milliarden

Projektstand: Bauphase; Vertragspartner sind die drei Firmen Astaldi (Italien), Gülermak (Türkei) und PBDiM (Polen), die sich unter dem Namen AGP Metro Polska s.c. zusammengeschlossen haben; Errichtungszeitraum: 2019 bis 2026.

Anmerkung: Insgesamt 15 Kilometer mit 14 Stationen; Investor: Metro Warszawskie Sp. z o.o. Derzeit laufen die Bauarbeiten an den letzten drei Stationen.

Projektbezeichnung: Modernisierung des Bahnhofs Warszawa Zachodnia (Warschau West)

Investition (Euro): 581 Millionen

Projektstand: Bauarbeiten am Laufen, Fertigstellung Ende 2024, derzeit 85 Prozent des Projekts umgesetzt

Anmerkung: Neue Bahnsteige, Überdachung, Passagier*inneninformationssystem, Modernisierung der Gleise (30 Kilometer), Weichen (130 Stück), Traktionsnetze und Tunnel. Investor: PKP PLK (Staatsbahn).

Projektbezeichnung: Ausbau des LNG-Gashafens in Świnoujście

Investition (Euro): 450 Millionen

Projektstand: Bauarbeiten dauern an, Fertigstellung: 2024, zu 95 Prozent umgesetzt

Anmerkung: Ausbau der bestehenden Infrastruktur um zwei Rückvergasungsanlagen (SCV – Submerged Combustion Vaporiser) bis Ende 2021, Errichtung eines LNG-Tanks mit einem Volumen von 180.000 Kubikmetern und Bau eines LNG-Kais bis Ende 2023. Auftragnehmer ist das Konsortium von Porr AG und TGE Gas Engineering GmbH (Deutschland). Investor: Gaz System (staatliches Unternehmen). Nach der Umsetzung der Investition soll der Gashafen eine Leistung von 8,3 Milliarden Kubikmetern LNG jährlich erreichen.

Projektbezeichnung: Atomkraftwerk in Lubioatowo

Investition (Euro): 25 Milliarden

Projektstand: Vertrag mit US-amerikanischem Konsortium Westinghouse und Bechtel über Konzeption wurde unterzeichnet.

Anmerkung: Baubeginn ist für 2026 geplant, Fertigstellung 2033

In Krakau wird ebenfalls ein großes Investitionsprojekt vorbereitet. Es geht um den Bau einer U-Bahnlinie beziehungsweise einer unterirdischen Straßenbahnlinie. Am 7. Juni 2021 wurde die Machbarkeitsstudie zu dem Projekt vorgestellt. Diese wurde von ILF Consulting Engineers (Innsbruck) unter Teilnahme Krakauer Subauftragnehmer*innen ausgearbeitet. Bürgermeister Professor Jacek Majchrowski hat sich für den Bau einer unterirdischen Straßenbahn ausgesprochen. Die Errichtungskosten eines Straßenbahnnetzes unter dem Stadtzentrum betragen 1,3 Milliarden Euro bei Betriebskosten von 4,4 Millionen Euro pro Jahr. Bei der U-Bahn sind es 2,7 Milliarden Euro für die Errichtung, die jährlichen Betriebskosten werden bei 31 Millionen Euro liegen. Die unterirdische Straßenbahnlinie soll 32 Haltestellen, zwei Tunnel und Überführungen enthalten. Als Nächstes soll die Stadt innerhalb von zwei Jahren die Baupläne ausarbeiten. Der erste Abschnitt mit einer Länge von 10,5 Kilometern – davon 5,6 Kilometer unterirdisch und 1,4 Kilometer als Überführung – soll bis 2033 fertig sein. Der Bau von zwei weiteren oberirdischen Abschnitten mit einer Länge von 11,5 Kilometern soll bis 2037 abgeschlossen sein. Am 20. Dezember 2021 wurde ein Vertrag über die Erreichung der Umweltverträglichkeitsprüfung für den ersten Abschnitt unterzeichnet. Im Rahmen der Ausschreibung im eingeschränkten Verfahren wurden nur inländische Unternehmen zugelassen. Der Vertrag im Wert von 215.000 Euro und mit einer Laufzeit von 19 Monaten wurde mit dem Ingenieurbüro Ekovert aus Breslau unterzeichnet. Im Herbst 2024 soll die Projektierung der ersten Etappe der unterirdischen Straßenbahnlinie ausgeschrieben werden.

Quellen: Pressemeldungen

Wirtschaftsbeziehungen zu Österreich

Österreichs Außenhandel mit Polen

	2022	Veränderung zum Vorjahr in %	2023
Österreichische Warenexporte (Mio. EUR)	7.359	-0,2	7.345
Österreichische Warenimporte (Mio. EUR)	7.027	-5,4	6.647
Außenhandelsbilanz (Mio. EUR)	332	-	698

Quelle: WKO

Die österreichischen Warenexporte nach Polen sanken 2023 im Vergleich zu 2022 um 0,2 Prozent auf etwas über 7,3 Milliarden Euro, während die Warenimporte um 5,4 Prozent auf gut 6,6 Milliarden Euro zurückgingen. Die österreichische Außenhandelsbilanz betrug 2023 698 Millionen Euro.

Österreich exportiert Maschinen und Fahrzeuge (zum Beispiel Kraft- und Fahrräder), bearbeitete Waren (zum Beispiel Papier und Pappe, Metallwaren), chemische Erzeugnisse (zum Beispiel Pharmazeutika, Kunststoffe), Nahrungsmittel (beispielsweise Getreide, Gemüse, Gewürze, Kaffee, Fertigmischungen), Bekleidung und Möbel. Die Importe aus Polen betreffen ebenfalls Maschinen und Fahrzeuge, aber auch fossile Brennstoffe, Nahrungsmittel und Fertigwaren (zum Beispiel Bekleidung oder Sportartikel).

Nahezu alle wichtigen österreichischen Exportbereiche hatten 2020 abgenommen. Allerdings gab es auch einige massive Gewinner*innen, zu welchen die Pharmaexporteur*innen mit einem Plus von 68,5 Prozent gehörten. Deren Lieferungen nach Polen stiegen von 505 auf 851 Millionen Euro. Grund für die Zunahme dieser Exporte war die Pandemie, weshalb der Exportzuwachs nur kurzfristig sein konnte. Eine weitere Gruppe betrifft Bekleidung und Schuhe mit Zuwächsen um die 70 Prozent. Weitere Spitzenreiter*innen waren die Lieferant*innen von medizinischen Geräten (+16,5 Prozent) – ebenfalls ein kurzfristiges Resultat wegen der Pandemie.

Österreichische Unternehmen in Polen

Österreichische Unternehmen erfreuen sich in Polen einer hohen Wertschätzung. Sowohl als Auftragnehmer*innen für Lieferungen von Industrie- und Gebrauchsgütern, Bau und Planung, als auch als Investor*innen erzielen sie gute Erfolge. Im Vergleich zu 2022 verzeichneten die österreichischen Direktinvestitionen 2023 laut der Österreichischen Nationalbank (OeNB) einen leichten Anstieg und betragen rund 8,6 Milliarden Euro.

Österreichische Unternehmen haben vielfach bereits vor Jahrzehnten ihr Geschäft auf dem polnischen Markt ausgebaut und sich hier etabliert. Insgesamt sind heimische Firmen mit

rund 700 Niederlassungen in Polen vertreten. Der polnische Markt bietet für österreichische Unternehmen die Chance, geschäftlich erfolgreich zu werden.

Chancen für österreichische Unternehmen

Mit seinem großen Binnenmarkt, der robusten Nachfrage und dem Wachstum in vielen Industrien ist Polen ein attraktives Land für österreichische Unternehmen, um ihre Auslandsaktivitäten zu steigern. Vor allem die Bereiche Elektromobilität, Industrie 4.0 und nachhaltige Energieproduktion bieten für österreichische Firmen große Chancen, denn hier fehlt in Polen weitgehend die Kompetenz. Die österreichische Wirtschaft ist mit dem polnischen Markt gut verflochten.

Quellen:

EU-Kommission (www.commission.europa.eu)

Eurostat (www.ec.europa.eu/eurostat/de/home)

Internationaler Währungsfonds (www.imf.org)

Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (www.wiiw.ac.at)

Österreichische Nationalbank (www.oenb.at)

Statistik Austria (www.statistik.at)

Magistrat Krakau (www.krakow.pl)

Wirtschaftskammer Österreich (www.wko.at)

8. Kooperationen und Interessenschwerpunkte

Kooperationsabkommen

Verlängerung des Kooperationsabkommens mit der Stadt Wien

Unterzeichnung: 29. Juni 2021, Wien

Unterzeichnende: Dr. Michael Ludwig, Bürgermeister der Stadt Wien, und Univ.-Prof. Dr. Jacek Majchrowski, Bürgermeister der Stadt Krakau

Laufzeit: 29. Juni 2021 bis 28. Juni 2025

Verlängerung des Kooperationsabkommens mit der Stadt Wien

Unterzeichnung: 4. April 2017, Krakau

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Univ.-Prof. Dr. Jacek Majchrowski, Bürgermeister der Stadt Krakau

Laufzeit: 4. April 2017 bis 3. April 2021

Verlängerung des Kooperationsabkommens mit der Stadt Wien

Unterzeichnung: 8. Juli 2013, Wien

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Univ.-Prof. Dr. Jacek Majchrowski, Bürgermeister der Stadt Krakau

Laufzeit: 8. Juli 2013 bis 7. Juli 2017

Verlängerung des Kooperationsabkommens mit der Stadt Wien

Unterzeichnung: 16. Juni 2009, Krakau

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Univ.-Prof. Dr. Jacek Majchrowski, Bürgermeister der Stadt Krakau

Laufzeit: 16. Juni 2009 bis 15. Juni 2013

Verlängerung des Kooperationsabkommens mit der Stadt Wien

Unterzeichnung: 1. Juli 2005, Wien

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Univ.-Prof. Dr. Jacek Majchrowski, Bürgermeister der Stadt Krakau

Laufzeit: 1. Juli 2005 bis 30. Juni 2009

Kooperationsabkommen zwischen Wien und Krakau

Unterzeichnung: 18. Oktober 2000, Wien

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Univ.-Prof. Dr. Andrzej Gołaś, Bürgermeister der Stadt Krakau

Laufzeit: 18. Oktober 2000 bis 17. Oktober 2004

Interessenschwerpunkte

- Öffentlicher städtischer Verkehr
- Krisenmanagement
- Architektur, Stadtgestaltung, Stadterneuerung und Revitalisierung der innerstädtischen Bereiche
- Umwelt- und Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft, Energieeffizienz und erneuerbare Energiequellen
- Daseinsvorsorge, öffentliche Finanzen, Risikomanagement, Benchmarking
- Kultur- und Kreativwirtschaft
- Innovation, Technologie, Digitalisierung, integrative Smart-City-Lösungen

- Gesundheit und Soziales, Gleichstellungs-, Jugend- und Senior*innenpolitik, Partizipation der Zivilgesellschaft
- Bildung, einschließlich beruflicher Bildung
- Sport
- Kommunales Wohnen

Erwünschte Zusammenarbeit in den Bereichen

- Verkehrsplanung (unterirdische Straßenbahn sowie Parkraumpolitik)
- Krisenmanagement
- Wasser und Kanal
- Zusammenarbeit im Rahmen der gemeinsamen regionalen Projekte
- Architektur und Stadtplanung
- Share Economy
- E-Mobilität
- Wasserstoffherzeugung
- Erneuerbare Energiequellen
- Gleichstellungspolitik
- Grünraumgestaltung, Urban Gardening

Hervorzuhebende gemeinsame Projekte

- Vienna Science Days zu den Themen "Anpassung an den Klimawandel", "Diversität, respektvolles Miteinander", "Green City" und "Künstliche Intelligenz", Krakau 2023
- Ausstellung "Gemeinde baut. Wiener Wohnbau von 1920 bis 2020", Krakau 2022
- Städteworkshop zum Thema Mobilität, Krakau 2019
- Städteworkshop zum Thema Kanalnetzbewirtschaftung, Krakau 2018
- Wien Tage in Krakau, 2017
- Ausstellung Mythos Galizien, Krakau 2014/ Wien 2015
- Finanzworkshop, Wien 2014
- 35. Jubiläum der Aufnahme von Krakau in die UNESCO-Liste, Krakau 2013
- Konferenz Graffiti in den Städten, Krakau 2013
- Präsentation Velo-city 2013 und Fahrradpolitik der Stadt Wien, Krakau 2012
- Konferenz Intelligente Stadt Krakau. Empfehlungen für Polen, Krakau 2011
- Ausstellung YO.V.A. 2 in Krakau, 2010
- Raumplanungsworkshop in Krakau, 2009 und 2010

- Wien Tage in Krakau, 2003
- Krakau Tage in Wien, 2002

9. Auslandsbüro

Stadt Wien Internationale Büros – Krakau

ul. Mikołajska 4

31-027 Krakau

Polen

T +48 124 324 470

krakow@viennaoffices.pl

www.viennaoffices.pl

Mitarbeiter*innen

DI Krzysztof Nowak

Büroleiter

M +48 606 352 482



© WH International Services/Kamila Buturla

Mag.^a Justyna Całus-Siemieniuk

PR-Referentin

M +48 662 272 483



© WH International Services/Kamila Buturla

Mag.^a Aleksandra Junga

Social Media-Referentin

15. Jänner 2025

M +48 660 091 81



© WH International Services/Kamila Buturla

Stadt Wien Internationale Büros – Headoffice

Renngasse 5 / Top 3

1010 Wien

T +43 1 368 343 47-0

www.viennaoffices.at

Länderverantwortliche

Mag.^a Magdalena Szopa

T +43 1 368 34 24-730

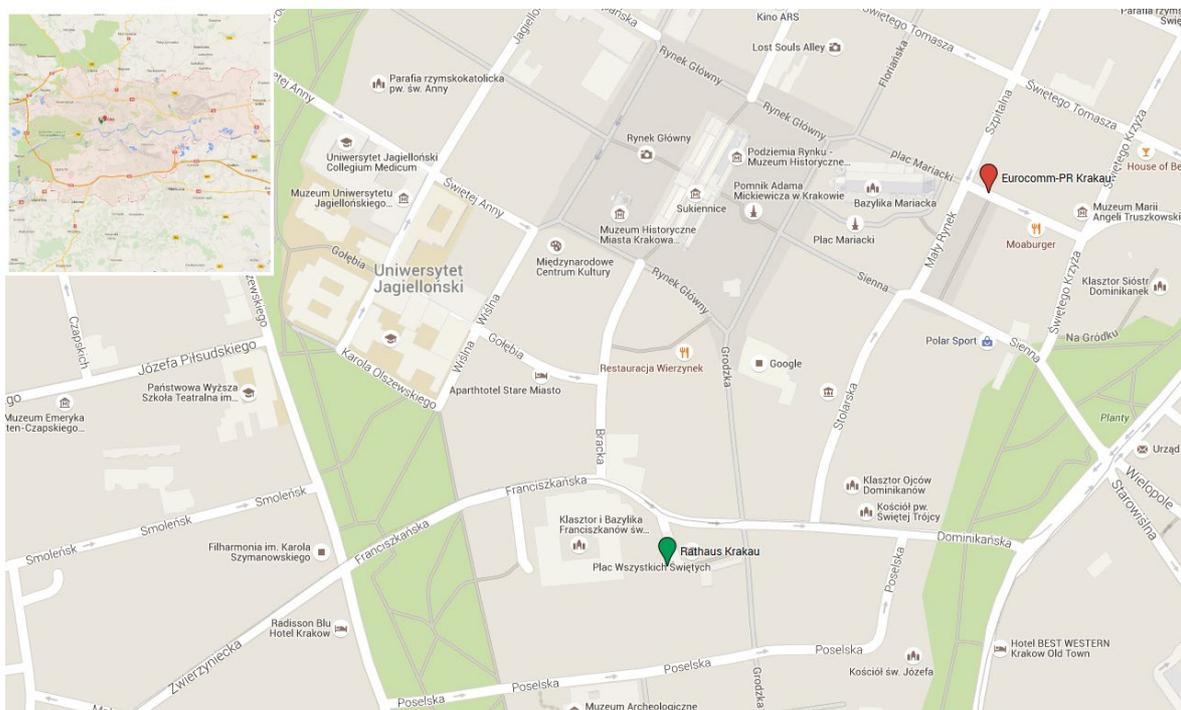
M +43 664 816 22 05

szopa@viennaoffices.at



© WH International Services/Regina Huegli

Lageplan



 **Stadt Wien | Internationale Büros Krakau**

Mikołajska 4

31-027 Krakau

 **Rathaus Krakau**

Plac Wszystkich Świętych 3

31-004 Krakau

10. Reise-ABC Polen

Mini-Glossar

Deutsch	Landessprache
Guten Morgen	Dzień dobry
Guten Tag	Dzień dobry
Guten Abend	Dobry wieczór
Auf Wiedersehen	Do widzenia
Ja	Tak
Nein	Nie
Bitte	Proszę
Danke	Dziękuję
Es freut mich sehr, Sie kennenzulernen.	Cieszę się bardzo, że mogę panią (w.)/pana (m) poznać.
Prost	Na zdrowie!

Kulinarik

Klare Rote Rübensuppe (Barszcz): Eine klare, rote Suppe, die ihren Geschmack den vergorenen roten Rüben verdankt. Serviert wird sie mit kleinen Teigtaschen (gefüllt mit Hackfleisch oder Pilzen und Sauerkraut) oder mit einer Fleischkrokette, die extra dazu gereicht wird.

Sauermehlsuppe (Żurek): Suppe mit säuerlichem Geschmack, der durch das vergorene Roggenschrot entsteht. Die Suppe wird mit Erdäpfeln, Wurst und eventuell hartgekochten Eiern serviert.

Polnischer Krauttopf (Bigos): Die Grundzutaten für den polnischen Krauttopf sind Sauerkraut, Kraut, Dörr-Zwetschgen, getrocknete Pilze, Schweinefleisch, Rindfleisch, Wurst und Tomatenmark.

Schweineschnitzel (Kotlet schabowy): Ähnlich wie das Wiener Schnitzel vom Schwein, als Beilagen werden Erdäpfel (gekocht oder püriert) und gedünstetes Kraut gereicht

Salzgurken (Ogórki kiszzone): Feldgurken werden in Salzwasser mit Knoblauch und Dillblättern zum Gären gebracht.

WZ-Torte (Wuzetka): Schokoladentorte mit Schlagobers-Fülle

Sehenswürdigkeiten

Marienkirche (Kościół Mariacki): Die gotische Marienkirche steht am Hauptplatz. Sie wurde von den Krakauer Bürger*innen im 14. und 15. Jahrhundert errichtet. Im Inneren befindet sich der berühmte Veit–Stoß–Flügelaltar, der Ende des 15. Jahrhunderts entstanden ist.

Königsschloss auf dem Wawelhügel (Zamek królewski na Wawelu): Die ehemalige königliche Residenz steht auf dem Wawelhügel in der Nähe der Krakauer Altstadt. Der Gebäudekomplex wurde zwischen dem 9. und 20. Jahrhundert mehrfach aus- und umgebaut. In der Wawelkathedrale befinden sich die Gräber zahlreicher polnischer König*innen sowie einiger Nationalheld*innen und –dichter*innen. Im Schloss gibt es eine bedeutende Gobelinsammlung bestehend aus 730 Exponaten, die auf Bestellung von König Sigismund August im 16. Jahrhundert in Brüssel angefertigt wurden.

Hauptplatz (Rynek Główny): Im Jahre 1257 angelegter, größter mittelalterliche Marktplatz Europas (vier Hektar). Auf dem Platz beziehungsweise in direkter Nähe befinden sich einige der wichtigsten Sehenswürdigkeiten Krakaus wie die Marienkirche, die Tuchhallen, die St. Adalbert–Kirche, der alte Rathausturm und das Adam Mickiewicz–Denkmal.

Tuchhallen (Sukiennice): Bei den Tuchhallen handelt es sich um ein Handelsgebäude in der Mitte des Hauptplatzes. Seine heutige Form erhielt es im 16. Jahrhundert. Im Erdgeschoß werden typische Souvenirs wie zum Beispiel Bernsteinschmuck verkauft. Im ersten Stock befindet sich die Gemäldegalerie des Nationalmuseums. Unter den Tuchhallen beziehungsweise unter dem Hauptplatz befindet sich das multimediale unterirdische Museum, das im Herbst 2010 eröffnet wurde.

Barbakan (Barbakan): Der Barbakan ist ein Teil der mittelalterlichen Festungsanlage der Stadt aus dem 15. Jahrhundert. Heute wird er für Ausstellungen, Konzerte und die polnischen Fecht–Meisterschaften genutzt.

Landesspezifische Souvenirs

Krakauer Weihnatskrippen (Szopki krakowskie): Traditionell werden in Krakau Weihnatskrippen hergestellt, die die Sehenswürdigkeiten der Stadt als Grundgerüst haben. Sie sind an den Ständen in den Tuchhallen in verschiedenen Größen zu kaufen.

Bernstein (Bursztyn): Krakau ist berühmt für Erzeugnisse aus Bernstein. Rund um den Hauptplatz und in den Tuchhallen gibt es zahlreiche Möglichkeiten, diese käuflich zu erwerben.

Informationen für Autofahrer*innen

In Polen gibt es keine Vignettenpflicht. Auf dem Weg zwischen Katowice und Krakau gibt es zwei Mautstellen auf der Autobahn A4. Die Maut beträgt insgesamt 24 Polnische Złoty (circa 5,08 Euro), die an zwei Mautstellen (je 12 Polnische Złoty, circa 2,54 Euro) eingehoben wird. Es ist auch möglich, mit Kreditkarte oder in Euro zu bezahlen. Das Wechselgeld wird in Polnischen Złoty herausgegeben.

In der Krakauer Innenstadt gibt es von Montag bis Samstag von 10 bis 20 Uhr eine gebührenpflichtige Parkzone. Die maximale Parkdauer ist nicht festgelegt. Die Parkscheine können an einem der fast tausend Parkautomaten erworben werden. Die Gebühr beträgt 6 Polnische Złoty (1,27 Euro) pro Stunde.

Es gilt ein Einfahrtsverbot in die Altstadt (Ausnahme für Anrainer*innen).

Zeitzone

Polen befindet sich in der Zeitzone Mitteleuropäische Sommerzeit (MESZ).

Klimazone

Das Klima unterscheidet sich nicht wesentlich vom Klima in Wien.

Allfälliges

Leitungswasser: Das Leitungswasser ist trinkbar und zum Zähneputzen unbedenklich. Krakau rühmt sich der hohen Qualität des Leitungswassers.

Stromversorgung: In Polen, wie in anderen europäischen Ländern (Ausnahme Großbritannien, Irland, Zypern und Malta), wird der Eurostecker benutzt. Besucher*innen aus Kontinentaleuropa brauchen keinen Reisestecker.

Trinkgeld: Generell werden 10 Prozent des zu bezahlenden Preises als Trinkgeld gegeben. Auch das Hotelpersonal erwartet einen Servicezuschlag. Bei Taxifahrten ist es nicht üblich, Trinkgeld zu geben.

Heikle Gesprächsthemen: Über Papst Johannes Paul II. werden keine Witze erzählt. Polen sollte nicht Osteuropa zugerechnet werden, es ist ein Teil Mitteleuropas. Selbstkritik am eigenen Land wird in Polen häufig angewendet. Als Ausländer*in sollte man derartige Aussagen relativieren und auf das bisher Erreichte hinweisen.